# Hiesvadener Canblati

Werlag Langgaffe 21 "Zagbiatt-Dand".

Begungs-Breis für beibe Ausgaben: 30 Big manutich. IR. 3.— vierteljährlich burch ben Berlag Languaffe II, ohne Bringerladn. IR. 3.— vierteljährlich burch alle bentichen Boftanstalten, andichtieftlich Bestelgerlb. — Begungs-Beiteffungen nehmen außerdem eingegen: in Wiebebes die Freinfelle Bis-wardring 19, iswie die Ausgabestrellen in allen Areiten der Erbebt; in Biebeben der Bortigen Ausgabelbellen und in den bemachdatten Landorten und im Rheingan die betreffenden Lagblatt-Träger.

Wöchentlich

5 12 Ausgaben.

"Tegblatt-haus" Rr. 6850-58. Ben 8 Uhr morgens bis a Uhr abenda außer Sanntags.

Angeigen-Aunahme: Gur bie Abenb-Ansg. iis 18 Ubr wird beit Mungeigen an borgeichteben wirtags, iftr bie Morgen-Ausg. iis 2 Ubr nachwirings. Berliner Schriftleitung bes Wiesbadener Tagblatts; Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Gernfpr. : Amt Lutow 6202 u. 6203. Zagen und Blaben wird frine Gerofbr abernamme

Donnerstag, 25. November 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 549. . 63. Jahrgang.

# Pristina und Mitrowika genommen!

700 Gefangene, 2 Majdinengewehre füdöftlich Riga, 50 Gefangene, 3 Majdinengewehre bei Czartornsk. - Die Sortichritte in Serbien. -Die Sitnica westlich von Priftina icon erreicht.

Der Tagesbericht vom 24. November.

W. T.-B. Großes Sanptquartier, 24. Rov. (Mutlich.)

Westlicher Kriegsichauplay.

Reine mefentlichen Greigniffe.

Der englifde Oberbefehlehaber hat verfucht, Die amtliche beutiche Richtigstellung, bag alle bei ben Rampfen um Loos am 8. Oftober beteiligten Truppen nicht, wie von englischer Seite behanptet, 7. bis 8000, funbern 763 Mann verloren haben, angu-sweifeln. Wir haben auf ein foldes Unterfangen nichts gu ermidern.

### Beftlicher Kriegsschauplag. Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Bindenburg.

Suboftlich von Riga fielen bei einem Borftog auf Berfemunde, ber die Ruffen borübergehend aus bem Orte vertrieb, 6 Offigiere, 700 Mann gefangen in unfere Sand; 2 Mafchinengewehre wurden erbeutet.

Gin borgeichobener Boften in Janopol (nörblich von 311ugt) mußte fich bor einem ruffifden Angriff gurudziehen; burch Gegenangriff wurde bas Gehoft

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Banern.

Die Lage ift unverandert.

### Heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Borftone ruffischer Abteilungen wordoftlich von Caartornst und bei Dubifgege (nordlich ber Gifenbahn Kowel-Rowno) wurden abgewiefen; 50 Gefangene und 3 Majdinengewehre wurden eingebracht.

### Balkankriegsichauplat.

Mitrowita ift bon öfterreichifch-ungarifden, Brifting bon beutschen Eruppen genommen. Die Gerben find weftlich von Brifting über bie Gitnica Oberfte Beeresleitung. gurudgeworfen.

Alle italienischen Angriffe wieder blutig abgemiefen. - Der Uebergang auf das Sudufer des Lim bei Priboj erhampft. - Südlich Hovi: bagar gegen die montenegrinifche Grenge. -Die Einnahme von Pristina und Mitrowita.

### Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 24. Nov. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 24. Rovember, mittags:

Ruffifcher Kriegsschauplag.

Dichts Reucs.

### Italienischer Kriegsschauplatz

Der Gorger Brudentopf ftand gwar auch geftern unter lebhaftem Gefdith- und Minenwerferfeuer. In ben Infanteriefampfen trat jedoch eine Baufe ein, ba bie Italiener nicht angriffen. Um fo er bitterter wurde beiderseits des Monte Sau Michele gerungen. Rorblich des Berges brangen ftarte italienische Krafte nachmittags in unsere Stellung ein. Steirische Infanterie und Donved schritten jum Gegenangriff und warfen den Feind nach wech selpollen wutenben Rahfampfen bollftanbig gnrud. Dehrere Angriffe auf ben Monte Gan Dichele felbft und im Raume bon Can Martino wurben unter ich werften Berluften ber Italiener abgewiefen. Angriffsverfuche gegen unfere Stellungen auf dem Monte dei sei Busi fofort burch Feuer erstidt. Gegen die Straffensperre bei Zagora warf der Gegner schwere Minenwerfer-bomben, die giftige Gase enthielten. Au der Tiroler Subfront wurde der Bahnhof und der alte Stadtteil von Riba wieder beichoffen. Giner unferer Flieger belegte Baraden und Magazine von Ala mit Bomben.

### Südöftlicher Kriegsschauplatz.

An ber oberen Drina verlief ber Tag ruhig. Bei Briboj haben fich unfere Truppen ben ft bergang auf bas Sudufer bes Lim erlämpft. Gubwarts von Rovibagar bringen f. und f. Streitfrafte gegen die montenegrinifde Grenze vor. Die burch das 3bartal vorgehenden öfterreichifchungarifden Truppen warfen unter heftigen Rampfen ben Geind aus feinen Stellungen nordöftlich bon Mitrowina und rudten in Diefe Stadt ein. Gie nahmen 700 Mann, unter ihnen 4 Offigiere, gefangen. Auch Briftina ift ben Gerben ent-riffen worden. Gine beutiche Rolonne brang von Rorden ber ein, eine bulgarifche folgte von

> Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricallentnant.

### Der amtliche bulgariiche Bericht vom 22. November.

Reiche Beute, viel Gefangene.

W. T.-B. Sofia, 24. Nov. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Amtlicher Bericht über bie Operationen bom 22. Rovember: Die Rampfe bauern in der Gbene von Roffowo an. Bir erbenteten 6 Schnellfener. hanbiten, 2 Schnellfenerfelbgeichute, eine Menge Munition und Rriegsmaterial und machten eine große Angahl bon Gefangenen. Auf ben übrigen Fronten feine Beranderung. Frangofifche Wefangene ergahlen, Offigiere haben ihnen verfidjert, bag fich in ber bulgarifden Armee aus Denichenfreffern gufammengefeste Gruppen befinden. Im 19. Robember braditen unfere Truppen bon brei Geredicit überfliegenden feindlichen Bafferfluggengen eines jum Abfturg, bas zwifden ben Armeen ber unteren Mariba niederfiel, wo es verbrannte.

### Wie die ferbijde Armee ihrem Schichfal gu entgeben fucht.

Gine Umgruppierung ber Becresteile. Die beften Eruppen mit ben aftipen Offigieren nach bem Guben beftimmt?

Br. Budapeft, 24. Rov. (Eig. Drahtbericht. Bln.) Der Kriegsberichterftatter bes "Befter Llond" bei der Madensen-Armee meldet seinem Blatt: Um die Rapitulation oder Umzingelung der serbischen Armee, was eine bandgreifliche Beendigung des ferbischen Krieges bedeuten würde, zu vermei-den, haben die Serben, wie manche Anzeichen beweisen, ihre besten Truppen in neue Formationen gusontmengezogen, wo sie einen neuen Führer er-balten haben. Aus diesen Formationen wurden die ten der dritten Linie berausgenommen und die Sturmtruppen mit aftiven Offizieren nach bem Guben geschickt. Infanterie der dritten Linie hat die Aufgabe, den Rickzug zu deden. Aber es berricht icon eine Berwirrung unter ihnen, die einer Banif gleich ift. Es wurde festgestellt, daß die Truppenkommandanten geflüchtet find und daß sie den Offizieren bekannt gegeben haben, jeder möge sich retten, wie er könne. Flieger baben festgestellt, das swischen Bristina und Brigrend aroße Trainfolonnen stehen, welche die Rachhuten entsprechend versorgen können. Es wird betont, daß sich unter den zulest Gesangenen kein aktiver Offizier befindet, was die Meldung von der Umgruppierung der ferbifden Armee beftätigen wurde.

### Die erschreckende Lage im Begirk des Amfelfeldes.

Br. Rotterdam, 24. Nob. (Eig. Drahtbericht, Zenf. Bln.) "Dailh Telegraph" bringt einen Bericht vom Montag aus Saloniki, wonach ein ferbischer Generalstabsoffizier, der am 15. November die Kossowo-Ebene verlassen hat, eine Entsehen erregende Schilderung des Trauerspieles, welches sich in dem Bezirk von Kossowo abspielt, gibt. Rund die Sätzte der Naphälterung Altigerhiens incht Salfte ber Bevolferung Altferbiene fucht bort Bufludit; es herricht bort bereite bie furcht. barfte bungerenot mit all ihren Schreden. Der größte Zeil ber Mudtlinge ift ohne Schut und Rahrung, der Unbill des ftrengen Binters ausgesett. Es fei unmöglich, nach Albanien gu fommen, weil die Berhaltniffe, wenn fie ichon vor zwei

Wochen sehr ungünstig waren, sich immer weiter verschlimmert haben. Diejenigen, welche es bennoch wagen, die schreckliche Reise nach Albanien anzutreten, mussen bies zu Fußt und mit leerem Magen tun. Der Rüczug nach Monastir sei ebenso versch-tossen. Seitdem Antivari von der Angenwelt abgeschlossen worden ist, herrscht guch bort Rahrungsmittelnet. auch bort Nahrungsmittelnot.

### General Bojadjeff fiber die Cage.

Budapest, 24. Nov. (Zens. Bin.) Der "Bester Rloyd" veröffentlicht eine Unterredung seines Spezialkorvespondenten mit dem Kommandanten der ersten bulgarischen Armee, General Bojadjeff, der u. a. aussührte: Der Feind steht im Raume zwischen Lovibazar, Priftina, Bolje und Prizrend. Er hat mir noch die Röglickseit, auf sast ungangbaren Wegen nach Montenegro und Albanien zu flüchten. Die farbische Armee im wahren Sinne des Wortes eristiert nicht mehr. Es gibt mir noch geschlagene Gruppen, meift obne Offigiere und Unteroffiziere, die umberirren und ihre Waffen wegwerfen, wenn sich ihnen die Gelegenheit bietet. Es handelt sich eher um Flüchtlinge als um Soldaten. Die Moral der serbischen Truppen ist gänzlich geschwenden. Der größte Teil bon ihnen erflärte nach Gefangenenausjagen, fie wollten nicht im fremden Lande fampfen. Aberall zeigen sich Anzeichen bon Zustösung der serbischen Krüfte. Die aweite kusgarische Armee, die in Razedonien operiert, steht auf der Kinie Rancovce-Kuratin-Robawah-Cebinhe-Begotiche. Sie alle nach Magedonien führenden Stragen. Geneval Bojadjeff proch die hoffnung aus, daß er in gang funger Zeit die ferbifde Armee, Die aufänglich noch 200 000 Mann zählte, niederringen werde, wie er dann bald ohne große Kraftanftrengung mit ben Ententetruppen fertig gu werben gewiß sei. Bon einem ernstlichen Biberftanbe bei ber serbischen Armee tonne, so meinte der General, nicht mehr die Rebe fein. Auch mis Reuserdien mußten die Gerben höchstens nach einem Monat vollständig hinausgejagt fein.

Das Leben in Rifch.

Budapest, 24. Nov. (Zenj. Bln.) Das Leben in Nifch geht, wie aus Sofia berichtet wird, wieder jeinen gewöhnlichen Gang. Auger den Borftobtshäufern bat die Stadt durch den Rampf faum gelitten.

### König Peter geht nach Cettinje.

Br. Budapest, 24. Nov. (Eig. Drahsbericht. Jens. Bln.) Bie der Sofioter "Nampana aus Saloniki berichtet wird, nahm König Beter die Einsadung König Riktos von Kontenegro, nach Cettinje überzusiebeln, an. Die Minister werden den Gerbenfönig begleiten. König Beter wird ungeachtet des Berluftes feines Landes dieses nach belgischem Ruffer bon einem berbunbeten Lande aus weiterregieren.

### Derproviantierung der Serben durch die Entente.

W. T. B. London, 24. Nov. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Im Unterhause teilte Gren mit, es werde alles Mögliche getan, um die Senben bor dem Sunger zu schützen. Die britische Regierung suche im Berein mit ihren Berbiindeten fo ichnell wie moglich genügende Mengen bon Rahrungsmitteln berbeizuidiaffen.

### Derleumdungen gegen die Bulgaren wie gegen die Deutschen.

Gine bulgarifde Richtigftellung. W. T.-B. Sofia, 24. Rob. (Richtamtlich. Drahtbericht. Meldung der Bulgarischen Lelegraphen - Agentur.) Die Matter besprechen mit Entruftung die von den Gerben ober ihren Freunden über die Haltung der bulgarischen Truppen bei ben Operationen in Serbien verbreiteten Beichnibigungen. Diese Beschuldigungen erweden in der bulgarischen Offentlichteit, die nicht begreift, daß man in diesem Mage die Babrheit entftelben fann, das Gefühl allgemeiner Emporung. Beit entfernt dovon, bag bie bulgarischen Truppen Graufamkeiten begangen haben, find es im Begenteil bie Serben, die faft überall eine nieberträchtige haltung an den Tag legten. Go hoben fie die Sande ober fanventten weiße Fahnen und gaben damit au verstehen, daß sie fich ergeben wollten, und dann, als die bulgarifden Golbaten aus Miffeld mit ihrem Schidfal fich ihnen naberten, griffen fie wieder zu ben Waffen und begannen au fdiegen. In onderen Rallen haben entwaffnete ferbijde Gefangene aus ihren Tafchen Revolver ober Bomben gegogen und töteten biejenigen, die ihnen das Leben liefen. Gine beträchtliche Angabl folder Fälle lief fich aufgählen. Manchmal ist es vorgefontmen, daß sich unsere Truppen bei ihrem Einzug in eine scheinder geräumte Stadt plotlich bon Seinden überfallen faben, bie in ben Saufern berborgen waren, die die Bufgaren iconen wollten, unt nicht unmiherweise die Berwiftungen des Krieges zu vergrößern und um nicht die ungludliche Bevölferung leiden zu laffen. Die Bereifung ber eroberten Gebiete würde genigen um die Saltlofigfeit betarliger Anschrichigungen gut

bemeifen. Die bulgarifden Behörben finden überall Gehorfam und Achtung, die unsere Anfläger sehr überraschen würde. Ran braucht fich nur auf das Zeugnis des chemaligen ruffischen Generaltonfuls in Mestib, Strebutajeto, auf die Beiterin ber englischen Canitatomiffion in Ueskib, Lady Baget, zu berufen. Beide haben es abgelehnt, die Stadt nach dem Abzug der serbischen Truppen zu verlaffen. Sie haben es nicht bereut. Laby Paget pflegt jest bulgarifche Berwundete und Strebutajew lebt ruhig mit feiner Frau in Gofia und wartet die Zeit ab, gu ber er in fein Baterland gurudzeifen fonne.

### Der Bruch zwiichen Entente und Griechenland doch bevoritehend?

Mus Ronftantinopel, 23. Rob., melbet bie "Frantf. Stg.": Rach Athener Informationen fei bie Miffion Ritcheners ver-geblich verlaufen; man erwartet fraublich ein Ultimatum und bie Abberufung ber Ententegefandten. Bemnos finb fturte englifd.frangofifde Rrafte verfammelt,

Das Frankfurter Blatt bemerkt zu der Melbung: Dicies intereffante Relegramm umferes gut berichteten Mit-arbeiters in Konftantinopel fieht in auffälligem Biderspruch mit ben letten Melbungen aus den Hauptfindten der Entente, bie Beröffentlichung eines Abkommens zwischen Entente und Briechenland fiehe bevor, das Griechenland zwar feine neutrale Saltung belaffe, der Gutente aber Ruden -bedung für ihre militarifden Blane auf bem Balfan gebe. Die allernächste Zeit wird Klarbeit schaffen, welche Melbung bie riditige war.

### Die offene Sprache des griechischen Minifters Rhallis.

### Die fdredenben Spuren Belgiens und Gerbiens.

W. T.-B. London, 24. Rov. (Richtamilich.) In einer Unterrebung mit bem Bertreter ber "Daifu Dail" am 18. Rovember faste ber griechifche Minifter Rhaffis, wie ergangenb gemelbet wirb: "Bir werben 24 Stunben, nachbem bie Alliterien Galonifi verlaffen baben, bemobilifieren." In sornigem Tone fagte ber Minifter: "Die britifche Regierung unb bie britifche Breffe haben eine fcanbliche Saltung pegen und eingenommen. Ihr feib infam! (Bortlich: Vous sten den infames.) Das einzige, was wir wollen, ift Brieben, Ihr wollt uns in ben Rrieg binein. swingen, wollt uns verhungern laffen" Minifter zeigte bem Bertreter ber "Daily Mail" eine Abbilbung in ber Beitideift "L'Inftration" aus bem griechifch. bulgarifden Banbenfriege und fagte: "3hr wollt, bas wir basfelbe wieber aushalten und wollt, bas wir gu Silfe tommen, mabrend fein englifder Solbat in Serbien fein Blut pergoffen hat und taum ein englifches Gewehr abgefeuert ift. Die englifde Regierung will, nadbem fie Fehler auf Gehler, Bergug auf Bergug gebauft bat, bag wir eintreten und fterben, wahrend ihr nur ein baar taufenb Mann' Truppen habt, um und gu unterftuben. Bir wollen fein smeites Belgien ober Gerbien merben."

### Die Migftimmung fiber den Drudt Englands,

Br. Kovenhagen, 24. Rov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) In Athen herricht ftarte Diffimmung ber Bebolferung angefichts ber wirtichaftlichen Bwangsmagregeln Englands in einem Mugenblid, wo in athen Berhandlungen geführt

### Das Mag des griechischen Entgegenkommens gegen den Dierverband.

W. T.-B. Athen, 24. Nov. (Nichtamtlich. Drabt-icht. Berspätet eingetroffen.) Wie der Berichtdes "Wolffichen Telegraphen-Bureaus" fährt, ift die griechische Regierung gewillt, dem Bier-verbande so weit entgegenzukommen, wie es mit ter Bürde und der Reutralität des Landes

### Kitchener über die Smecklofigkeit weiterer Hriegshandlungen auf dem Balkan.

Genfte Difftimmung unter ben englifden Balfantruppen.

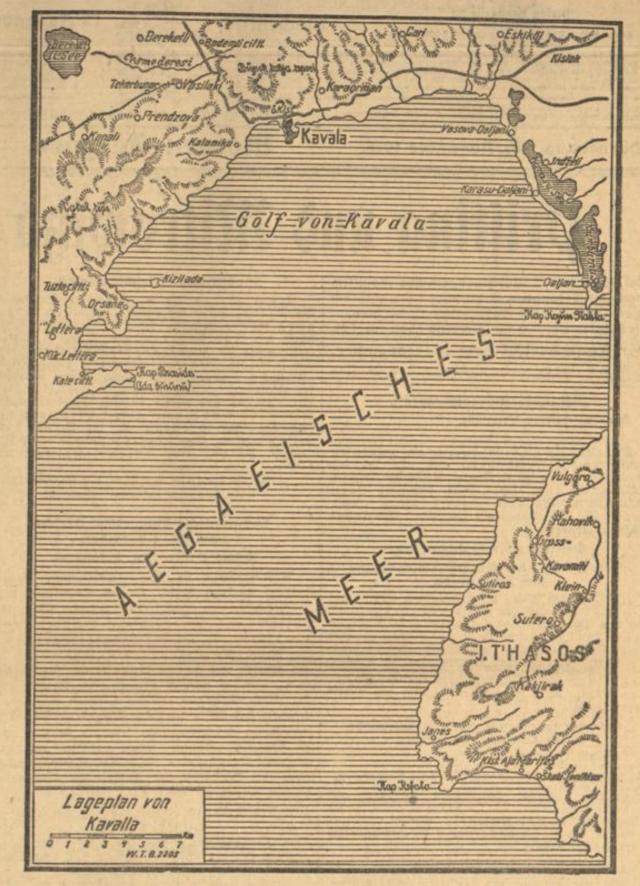
Br. Amfterbam, 24. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) In London eingetroffene Telegramme aus Salonifi unb Athen befagen, bag Ritchener bor feiner Abreife aus athen gu Mitgliebern feiner Umgebung geaußert habe, bağ auf biefem Rriegsichauplau jebe weitere Rriegs-banblung ber Berbunbeten swedlos fei. 3mei Moglichfeiten haben beftanden, bas ferbifde Land gurudgnerobern; bie eine mar, bag bie Bunbesgenoffen 500 000 Dann verfügbar machten, wogu fich aber meber Franfreich noch Stalien entichließen tonnten; bie gweite hoffnung wurbe auf ein Gingreifen Griechenlanbe gegen bie Bentral. machte ober Bulgarien gefeht. Sie Binnen baran nicht mehr benten. Bielmehr muffe man ichen bamit gu-

frieben fein, baf bie Gicherheit ber verbunbeten Truppen bon Griechenland verburgt fei. Rach verfdiebenen Melbungen berricht unter ben englifden Temppen ernfte Big. ftimmung wegen ber elenben Berpflegung und ber ichlechien Unterfünfte. Aus einzelnen Regimentern wurden Galle von Dienfivermeigerung berichtet, fo baß ein ganges Infanterieregiment gurudgezogen werben mußte und ein zweites nach Agupten verfchidt murbe.

### Italienische iconfarberifche Berichte aus Griechenland.

Ritchener icon mit ber Giderheit ber englifd-frangofifden Truppen gufrieben!

Br. Lugano, M. Rov. (Eig. Drabtbericht. Benf. Ben.) Die italienische Breffe bezeichnet, wie auf Befehl, bie Lage in Griedenland für gebeffert, fam aber fitr biefe



### Italien von einem bulgarifchegriechifchen Bundnis überzeugt.

Br. Rotterdam, 24. Rob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der "Dailn Telegraph". Berichterstatter melbet aus Rom, bortige mangebenbe Areije feien überzeugt, dag ein Abereinkommen swifden Bulgarien und Griedenland beichloffen fei.

Tatfache feinen bestimmten Grund anführen. Alle Blätter geben gu, daß Ritchener nicht mehr verfuchte, Griechenland aus feiner Reutralität bervorgugieben, fondern fich mit Sicherheiten für bie englisch-frangofischen Truppen begnügte. Auch diese scheinen bisber nur in Versprechungen Griechenlands zu besteben. Das Vertrauen der italienischen Presse in die angebliche Besserung der Lage schwebt bisber eigentlich in ber Luft.

### Dovibagar, die Perle des Sandichaks.

Bon Baul Siderlich (Berlin).

Sbenfo wie Albanien gilt auch ber Sanbichat Robibagar als unbefanntes, ja unerforichtes Gebiet. Sociftens bag einmal ein paar Geographen da gewesen sind. Wanche halten so-gar das sidliche Serbien für unentdeckt. Das ist natürlich Unfinn. In einer Gegend, die, wenn auch lofe, and westeurapaifche Gifenbahnnet angeichloffen ift, gibt es bald nicht mehr viel zu entbeden. Es braucht fich niemand, auch lein Briegeberichterftatter, auf bie "Entbedung" bes Ibartals emas gugute gu tun, benn bon Kraljevo bis Rafchta führt eine breite Landstraße, die jedermann genau fo gut begeben ober berabeln fann, wie eiwa die Landftrage gwifchen Berlin und Botsbam. Rach Aberwindung eines Paffes binter Kralfevo führt fie etwa 100 Kilometer im ebenen Tal neben bem Ibar bahin. Man braucht ihr also nur zu folgen.

Anders hinter Rafchta. Und anders vor einigen Jahren. Raschka war der serbische Grengort. Bon hier bis Novibagar find es noch 22 Kilometer. Also nicht einmal ein Tagesmarich. Die Ratte vergeichnet auch zwischen Rafchta und Rovibagar eine Landstraße. Aber fie war für Fremde gefperrt, die Chabt Novibagar ichien unerreichbar. Ber immer in fruberen Jahren im Canbichat gemejen ift, Robibagar bat er schwerlich gesehen. Bon Montenegro aus quer burch ben Sanbical nach Subjerbien himibergufommen, war gang unmoglich. Eher ware einer burch den Kongofiaat gefommen.

svenso dei Rajdisa. Roch feine halbe Stunde hinter der ferbifchen Grenge fagen in ihren fleinen Raftellen auf Bergen und hügeln die fürlischen Greng- und Kingnamächter. Die pageen icharf auf. Wen fie durchliegen, ber mußte ichon sehr einflufreiche Empsehlungen aus Konstantinopel baben. Der Baffchich war febr hoch und oft gang zwedlos, benn bei der zweiten oder britten Wache bieß es doch: gurud! 3ch erinnere mich von meiner früheren Reife ber, baß fich eine wahre Legende um Robibagar gebildet hatte. Man ergablt fich die wunderlichften Dinge von ber Stadt. Es war unmöglich, über ibre wirfliche Grobe etwas zu erfahren. In feinem Reifeführer gab es eimas barüber, eine amtliche Statiftif mar ungulänglich (falls überhaupt eine ba war!). Auch ist nicht gu bergeffen, bag biefer öftliche Teil bes Canbicate niemals bon ben Ofterreichern befeht worben ift. Dieje batten nur den Rorben und den Westen inne, und auch da nur ben äußerften Rand.

Damals, vor zwei Jahren, als ich Novibagar besuchte, war die Sache fehr einfach. Die Gerben hatten bie Stadt erobert, die alte turfifche Grenge bei Rafchia mar gefallen, und wer fich mit ben ferbischen Militarbehorben zu ftellen muftte. formte ungehindert von Rafcifa nach Robibagar spagieren. Die Landftrafie, die auf ferbifchem Gebiet gut gepflegt mar, murbe miferabel. Stellenweise wies fie große Rocher auf. Es ift aber möglich, bag fie bon geplatten Granaten berrührten. hunderte türfifder Gefangener waren bamale unter militärifder Aufficht bamit befchäftigt, fie anszubeffern. Es mar im Juni, und die Conne glubte. Baume gab es wenig, benn die gange Wegend ift felfig und farftartig. Die armen Rerle hatten es febr ichwer.

Unbergehlich ist mir der Abend, an dem ich Nobibagar gum

erstenmal erblidte. Der Weg führte über eine Anhöbe umb trat in einen fleinen Wald, ben erften feit langer Beit. 2018 der Wald zu Ende war, sah ich plöhlich die ganze Stadt vor mir liegen. Im ersten Augenblid glaubte ich an ein Rarchen aus Taufend und einer Racht. In eine paradiefische Land-ichaft eingebettet, zu der die umschließenden, dicht berantretenden, hoben und völlig fahlen Felsberge den bentbar größten Kontraft bilbeten, aus einem riefigen Garten bon Feigen, Oliven, Lorbeer, Raftanien beraus grußten die gabireichen Sauschen, überragt von mehreren Dubend Minarets, Die fpis und weiß in die blaue Luft ftoden. Edwarze Inpreffen ftonben wurdig bagwifden. Genfrecht ftieg ber Rauch aus ben Baufern, benn bie biefem abgeschloffenen und von allen Seiten geschütten Zal berrichte bollige Windftille. Und eine Rube berrichte, als ob die Stadt faum bewohnt fei. Raum daß man einen Wagen fahren horte. Gine flare Mondfichel ftand am Firmament, juft fo, wie es fich gebort, gleichfam als Symbol für die Stadt, die ich bald barauf betrat.

Bahrend ber ehemalige ferbifche Grengort Raichta viel. leicht 4000 Einwohner gablt, wurde mir bie Bevolferungs. giffer bon Rovibagar bom bamaligen ferbijden Kreisprafelten mit 18 000 angegeben. Und zwar angeblich auf Grund einer taum 14 Tage vorber vorgenommenen Bablung. Sie icheint mir gu boch, aber in ber Tat: Rovibagar ift eine riche tige Stadt, wenn es auch feine einzige öffentliche Uhr ober ein Gajthaus, bein Gas und fein Telephon, feine Zeitung und feine Bafferleitung in ihr gibt. All bas braucht ber Turke bom alten Schlag nicht. Er hat feine Mofcheen, feine Raffees und feinen Bafar. Co will es bie Gewohnheit vieler Jahr-

Robibagar erscheint mir noch heute in der Geinnerung

49. Donnerstag, 25. November 1915.

### Die Lage der Serben bei Monaftir.

W. T.-B. Salsnifi, 24. Nob. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Eine jerbische Depesche vom 22. Rovember melbet über die Lage der serbischen Armee dei Wonastir: Neue Berjtärfungen tommen aus Gottibar, Kitchewo, Dibra und Ochrida an. Geschütze und Wunition aus Salonifi. Die Serben halten die Stellungen dei Prilipel, Krotchewo und Brot. Kriegen inister Bojowitsch organisiert in Salonisi die Entsendung zahlreicher dort angehäuster Proviantmen en gen, die über Wonastir nach Serbien gesandt werden sollen. Der serbische Verlehrsminister besindet sich in Wonastir, um ihn bei dieser Ausgabe zu unterstützen.

Die neuen Schiffstypen an den Dardanellen.

Rotterbam, 24. Nov. (Benf. Bln.) In feiner Rebe im Unterhause erwähnte Asquith, bag bie Engländer in der letten Beit an ben Darbanellen neue Schiffsthpen amwenden. Es find bies eine Art riefiger Brahme, die so tief im Wasser liegen, daß das Ded fast in gleicher Bobe mit der See ist. Der Oberbau erinnert an eine dienefische Bagode und trägt zwei schwere Geschütze. Eine andere Art mit 70 Mann Besathung hat Geschütze an Bord, die imftanbe find, 100 Bfund Sprengstoff 3 Meilen weit gu ichleu-Ein britter Thp, fast rund, mit einem hoben Bord, ift mit einem Turm verfeben, aus bem zwei möchtige Kanonen feuern fonnen. Die Seiten besfelben reichen bis unter bie Bafferlinie, in deren Rabe eine Blattform von etwa 10 Fuß Breite bemerft wurde, die vollständig von den Bellen überfpult wurde. Auger diesen Fahrzeugen haben die Alliierten thr Naterial burch andere Schiffe erfeht, barunter ber 25 Jahre alte Kreuzer "Endyntion" und "Thefeus". Die meisten dieser eigenartigen gabrzeuge find in Birklichfeit nichts weiter als schwimmenbe Flöße für schweres Geschüt. Gie sollen sich nach englischen Berichten ausgezeichnet be-

### Der heilige Arieg gegen die Frangosen in Nordafrika.

Br. Konstantinopel, 24. Rob. (Eig. Drahtbericht. Zens.) Mach hier eingetroffenen Privatnachrichten hat ber E mir Abbul Masit, ein Enkel bes früheren Emir von Algerien, Abbul Rabir, fämtliche Araberstämme ausgesordert, sich an dem heiligen Kriog zu beteiligen und gegen die Franzosen zu tämpfen. Eine Anzahl der Führer leistete mit ihren Stümmen diesem Aufruf Folge. Man hofft, daß der Emir Abbul Malit, der großen Einfluß hat, fämtliche in Rord afrita befindlich en Arabersstämme für den heiligen Krieg gegen die Franzosen geswinnen wird.

### Der Balkan.

O Berlin, 23. Robember.

Die Ereigniffe, in beren Mittelpunft gegemvärtig Briechenland fteht, find noch in ber Entwidlung begriffen. Die Schwierigkeiten, mit denen König Konstantin infolge des Drängens und Drobens der Bierverbandsmächte zu fämpfen hat, mussen nach ihrem sehr erheblichen Gewicht anerkannt werden, aber die Empartung besteht unverändert, vielmehr in ft arkerem Grade als bisher, fort, daß sich Griechenland von der Linie der Neutralität nicht abdrän-gen lassen wird. In diesem Entschluß, für den alle bisherigen Schritte der griechischen Regierung sprechen, werden sich der König und sein Kabinett offenbar auch nicht durch die in Aussicht gestellte Blodade und durch andere, in gleicher Richtung sich bewegende, auf die wirtschaftliche und die physische Aushungerung des Landes berechnete Maßnahmen Englands beirren lassen. Griechensand befindet fich ichlieglich in einer Lage, in der es der etwaigen Berwirklichung solcher Androbungen obne Furcht entgegenseben fann, Die Beziehungen zu Bulgarien und auch zu Rumän ien find geordnet, und die Buführung von Leben &mitteln aus diesen Staaten ift gesichert. Bugleich bedeutet die Busommenziehung des griechischen Geeres im Gebiete von Salonifi Bürgichaften der Stärfe, die man in den Sauptstädten des Bierverbandes nach ihrer Bedeutung anzuerfennen genötigt fein wird. Ohne den letten Möglichkeiten vorzugreifen, die fich im weiteren Berlaufe der Ereigniffe noch ergeben fonnten, darf darauf hingewiesen werden, daß die Aus-führung der vom Biewerbande ausgesprochenen Drohungen entsprechend wirksame Gegenmaßregeln Griechenlands zur Folge haben würde. Das nur fleine frangofisch-englische Seer,

das an Solonifi Elebt und gar nicht imftande ift, entdeidend in die Kriegführung einzugreifen, unter Umftanden die Rolle von Geifeln für jeden ernsteren Schaben spielen, den Staat und Bolf Griechenlands von den Feinden zu erleiden hatten. Die Lage wird von jedem Gefichtspunkte aus mit rub igem Bertrauen beurteilt werden burfen. bleibt auch gegenüber ber jüngsten englischen Anfündigung besteben, daß, wenn König Konstantin nicht andere Saiten aufzieht, die Offubation Salonisis erfolgen soll. Diese Drohung richtet sich wie alle sonstigen Einschückterungsversuche der Engländer naturgemäß nicht bloß gegen Griechenland, sondern auch gegen uns. Roch ist das Wort nicht ausgesprochen, aber wir werden es wohl noch zu hören be, kommen, daß die britische Bergewaltigungspolitif im Agaifden Meere Fauftpfander in Befit nehmen will, mit denen unfere Fortidritte und Borteile ausgeglichen werden follen. Salonifi als Fauftrfand für Antwerpen, das wäre immerhin eine Aussicht, durch die sich die britische Regierung über ihre ichwere politische wie militärische Riederlage einigermaßen getröstet fühlen könnte. Aber es ist das Ber-hängnis unierer Feinde, daß sie mit ihren Schachzügen immer zu i pat kommen. Was vor unserem Zuge Erfolg versprochen und umseren Gegenzug verhindert hatte, das hinft bei unferem liebenswürdigen Bartner nach und verdoppelt so die unvermeidliche Riederlage. Das Attentat auf Saloniki und auf den griechischen Stoat hätte ja gelingen können, solange nicht die siegreichen Heere beinahe gang Serbien reingesegt hatten. Seute, wo unsere und die Truppen unferer Berblindeten ichon langs bei magebo-nifch bulgarifchen Grenze fteben, nur ein paar Tagemariche von Salonifi, milite die brutale Unterdrückung Griechenlands durch Englander und Franzosen unsere ifberlegenen Streitfrafte jum Bormarich gwingen, und gwar im Einberftanbnis mit ben Griechen, wofern diefe es nicht vorziehen sollten, das Geschäft der fern diese es nicht vorziehen sollten, das Geschäft der blutigen Abwehr allein zu besorgen. Die Fähigkeit dazu hätten sie durch aus. Man sieht, es sind einige angenehme Unterschiede da zwischen den beiden Problemen, die durch die Namen Antwerven und Salonisi bezeichnet werden. Je lauter die Engländer lärmen und droben, desto hohler und brüchiger wird die Erundlage, auf der sie ihre ganz versehlte Bolitie und Strategie im Südosten aufgebaut haben. Jeder Druckversuch kann sosser durch einen noch ftarferen Gegenbrud bon unferer Seite wettgemacht werden. Bir find viel ju dicht am Schauplat biefes fvannenden Balkan-bramas, als daß uniere Ausichaltung möglich wäre, und jebe neue Cimmifdung mußte unfere Unftrengungen fteigern, ohne daß wir die Grenze einer berältnismäkin leicht zu bewältigenden Leiftung zu überschreiten brauchten. Daß der Balkanfeldzug für den Bierverband verloren ist, diplomatisch eben-so wie militärisch, das weiß man im feindlichen Lager gang genau.

### Die Lage im Westen.

### Einheitliche Derforgung der Alliferten m't Munition.

W. T.-B. London, 24. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Reuter weldet: Der Wunitionsminister hatte gestern den ganzen Tag mit den Vertretern der französischen, italienischen urd russischen Rogierung beraten. Wie verlautet, wurde reuerdings die einbeitliche Versorgung der Alliierten mit Runition besprochen.

### Churchill als Major an ber gront.

W. T.-B. Amsterbam, 24. Nov. (Richtamilich. Drahibericht.) Einem hiesigen Blatte zufolge teilt der Berichterstatter der "Times" bei dem englischen hauptquarrier mit, daß Churchill den Garbegrenadieven als Major zugefellt worden ist und beroits Dienst im Schützengraben geban hat.

### Der neue gemeinfame Kriegsrat unferer Seinde

Br. hang 24. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der neue Kriegsrat der Berbündeten soll, wie die "Times" schreidt, seststellen, wie start die Heere der Berbündeten für einen Feldzug des Jahres 1916 sein milsen und welchen Anteil se der Staat an diesem Feldzug zu übernehmen bat. Diese Entscheidung muß sich auf eine gründliche Untersuchung der militärischen hilfsquellen seder einzelnen Partei und der weutrasen Staaten stühen, deren Ein-

mischung in den Krieg sie auf die englandseindliche Sette bringen könnte. Was England ambetrifft, so habe England schon zu viel Truppen im Felde stehen, auch trage es die schwerste finanzielle Last und habe die Hauptaufgabe, die Sicherheit der Meere, allein auf seine Schultern genommen.

Der Krieg gegen England.

Rüdfehr beutscher Zivilgefangener aus England.
Br. Amsterdam, 24. Nob. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bin.)
Der "Telograaf" erfährt aus Blissingen: Der Zeeland-Dampfer, der gestern morgen 8 lift aus Blissingen einlief, brachte ungefähr 60 Passagiere, meistens Deutsche und Osterreicher, die aus englischen Internierungslageru entlassen worden waren.

Der französische Munitionsminister in London. W. T.-B. London, 24. Nob. (Richtamflich. Drahtbericht.) Blättern zusolge ist der französische Munitionsminister Thomas in London angesommen.

Eine scharfe Protestbewegung gegen das Londoner Alkoholverbot.

Androhung des äußersten Widerfandes.

Br. Amsterdam, 24. Koo. (Eig. Drahtbericht, Zeus. Bln., Die scharfe Beschränkung, die dem Verlauf alköholischer Gestränke im Groß-Londoner Bezirk auserlegt wurde und die am kommenden Wontag in Kraft tritt, ist det einer großen Gruppe der Gewerkschaft ind es die Arbeiter in den Londoner Höften Widerfand gestohen. Besonders sind es die Arbeiter in den Londoner Jäsen und die Arbeiter in den Londoner Jäsen und die des Transports- und Baugewerdes, die eine sterek Agitation gegen die neue Verordnung einseiten. Die erste Protestversammlung wurde bereits am Sonntag abgehalten und eine Tagesordnung angenommen, die innerhald 7 Tagen die Zurückziehung angenommen, die innerhald 7 Tagen die Zurückziehung angenommen, die innerhald 7 Tagen die Zurückziehung des weiter heißt, geeignet sind, Ausständ eine mier den Arbeitern hervorzurussen. Sollte diese Beschränkung innerhald der gegebenen Zeit nicktaufgehoben sein, heißt es am Schlusse der Kesolution, so verpflichten sich die anwesenden Arbeiter, den äußersten Kendet, wenn es nötig sein sollte. Die Versammlung war den 300 Abgesanden der Bostbeamten, Buchdrucker, Siendahrungendauer, Eisengteiger und anderer Gewerkschaften besucht. Im Verlausse der Londoner Trade Unions zu einer Bespechung zusammenskommen, um den Protest gegen diese Bewormundung zu organisieren.

### Amerika verlangt von England Genugtuung im "Teelandia"-Sall.

Br. Rew York, 24. Rov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Washingtoner Nachrichten zufolge wird die Regierung der Bereinigten Staaten von England eine Entschuld uldigung wegen der Durchsuchung des amerikanischen Dampfers "Zeelandia" durch englische Kriegssichisse verlangen. Sie wird fordern, daß dieses Vorgehen der englischen Schisse gestadelt werde und daß England verspricht, daß dergleichen Borgange sich nicht wiederholen werden.

Der Krieg gegen Italien.

Bieber ein italienischer Heereslieferungsstandal. Berlin, 24. Aob. (Bens. Bln.) Das "B. L." meldet aus Lugano: In Florenz ist wieder eine Anzahl betrügerischer Heereslieferanten berhaftet worben, dammter auch der Biddauer Zochi.

Starfer Ruspruch für ben italienischen Offiziersersat, Die Meldungen italienischer Offiziersaspiranten find so zahlreich, daß die verfügbaren Stellen bei weitem nicht ausreichen. Allein für die Kriegsschule in Modena haben sich 8000 angemeldet.

Der Krieg gegen Rugland.

Die Betersburger Studentenichaft über ben Berfall

ber ruffischen Wissenschaft.

Br. Stockholm, 26. Nov. (Eig. Drabtbericht. Zens. Wen.)
Die gesamte Petersburger Studentenschaft hat am vorigen Donnerstag eine Resolution gesaßt, die in wörklicher übersehung lautet: "Das Leben der Petersburger Studentenschaft bietet das traurige Spiel eines Ideengerfalls und seiner Sitenverarmung. Die Studentenschaft ist zu einer grauen Rasse geworden, die jedes geistigen Lebens ensbehrt und unsfähig ist, den sozialen Wert ihrer Krast einzusehen oder zurealisieren. Zu dieser Selbstersenninis sind einen 10 000 Petersburger Studenten gelangt, die (wie wir bereits berichtet) nunmehr zu an göweise zu Offizieren gebreht werden."

wie eine Marchenstadt. Welch eine Rube und Bebaglichkeit lag über ber Stabt, in ber es all biefe mobernen Erfindungen nicht gibt, bie ben Menfchen fo nervos machen, bie angeblich erfunden find, damit Beit gespart werbe, und die uns babin gebracht haben, bag wir immer weniger Beit haben! Bie beichaulich lebte ber Turfe bier feinen Tag! Im gangen Sanbichat gibt es feine Gifenbahn. Die nachfte Bahnitation, Mitrowiba, ift noch fast 60 Kilometer entfernt. Der San-belsberfehr nach Gerbien ift minimal. In Montenegro und Albanien gibt es ebenfalls feine Gifenbahnen. Die hoben abichuffigen Berge bilben eine natürliche Scheibe, und nur menig Baffe burchqueren fie. Go fommt es, bag bie Stadt Rovibagar abgeschieben bon aller Welt und unberührt bon irgend welchem europäischen Einfluß bis in unsere Tage binein ihr beschauliches Leben führen fonnte. Wer ben alten orthodogen, bom modernen Geift nicht im mindeften berührten Türfen fennen lernen will, ber fuche ibn bier auf, nicht in Ronftantinopel! Wie fehr man hier an ben alten Aberlieferungen feftbalt, bafur gibt icon bie Stellung ber Frau einen Anhalt. Am Tage fieht man felbft auf ber belebten Bafarftrage faft überhaupt feine Frauen. Die wenigen, die einmal vorüberhuschen, geben bicht verschleiert. Als ich einmal morgens in aller Fruhe eine Gruppe beim Schwaben am Brunnen überrafchte, ftoben fie mit einem gellenben Schrei auseinander. Batte ich berfucht, fie zu photographieren, ware es mir in Novibazar gewiß nicht gut ergangen.

Heben bes Mohammedaners von der Religion durchtränkt ist, wie sein ganzes Tagewerk unter dem Einfluß des Glaubensssteht. Es wird in der Groß- und Weltstadt Konstantinopel miemand mehr beifallen, seine Beremonien und Waschungen

auf offener Straße zu verrichten. Erft im Innern Meinasiens sieht man dergleichen. Hier in Novidazar betet und
verbeugt sich jeder Gläubige, sobald der Wusszin von der Plattform des Minaretts seine Stimme erschallen läßt. Und in dieser Stadt, die teine lauten Gewerbe und keine Inbustrie hat, in der vermutlich nicht eine Dampfmaschine steht, und in der selbst der Wagenwertehr fast ganz entfällt, in dieser idhlischen Ruhe, in der alles Leben gefällig, alles Haften verpont erscheint, hört man ihn weithin.

Manchmal babe ich mir den Ropf zerbrochen, was wohl fo ein fürfischer Raufmann ben gangen Tag machen mag. Der fitt in einer ber vielen Rojen, die, dicht nebeneinander gebaut, die große Bafarstraße bilden und wariet auf Räufer. Rie wird er dich zum Kaufen ermuntern, wenn du an seine Auslagen herantrittst, stets wird er aber sofort dienstbereit auffpringen und beiner Buniche harren. Wie wenig Raufer find ba! In einem mefteuropäifchen Gefcaft, ba gebt es ben gangen Tag aus und ein. hier aber hodt ber handler mit untergeschlagenen Beinen und bat taum empas zu tun. Er dreht fich eine Zigarette nach ber anderen, Freunde tommen, mit ihm zu plaubern, oft geht er auch einmal nebenan, einen Raffee gu trinfen, und laft feinen Stand allein, benn gefinhlen wird nichts, aber ich habe niemals gesehen, bag er einmal Geschäfte machte. Benig Umfat, wenig Berdienst, aber viel gute Laune und babei ftete bon vollenbeter Soflichfeit: bas ift ber Raufmann im Bafar bon Robibagar.

Der Prozentsah der Serben ist gerade in Novibazar sehr gering. Die Stadt ist ganz und gar türkisch und mohammedanisch, denn auch die zahlreichen Albanier, die hier wohnen oder, vom Gebirge herabkommend, sich hier vorübergehend

aufhalten, sind Mobammedaner. Der (geringe) Dandelsbersehr geht lediglich nach dem Sidden, nach Ritrowiha und llesküb, allenfalls nach Montenegro. Bon den Serben wollen die Bewohner des Sandichals nichts wissen. Die deutsche oder österreichische Industrie hat hier überhaupt nach seinen Absach. Die paar Geschäftsreisenden, die hereingelassen wurden, mußten jedesmal dei eintretender Dämmerung die Stadt verlassen und draußen vor dem Tor in einem elenden "Dan" übernachten.

Das wird sich jett bald ändern. Auch diese bersorene Ede, in der die Zeit ihre Spinnweben angesett hat, hat den großen Kriegsbesen zu spüren besommen. Mit der alten Behaglichseit dürste es bald zu Ende gehen, denn in einigen Jahren wird die Eisenbahn zwischen Witrowida und Raschfin durchgesührt sein, die von den Serden bereits abgestedt ist. Bald wird Robibazar eine öffentliche Uhr haben, und dann ist der große schöne Traum ausgeträumt. Gine neue Zeit und ein neuer Geist wird ihren Einzug halten. Die Truppen, die jeht in Rovibazar liegen, sind ihre untrüglichen Bordoten.

Materiell und ökonomisch betrachtet, wird der Sandschal, einwal an Guropa angeschlossen, gewinnen. Denn heute, weiß Gott, liegt er nicht in Guropa. Der Tourist aber wird manches einbüßen, was ihn ehedem in helles Entzüden verseht hätte. Er wird die Stadt nicht mehr in dem Zustand finden, in dem ich sie sah: in völliger Underührtheit und in Liblegma.

Auf keinen Ort in Europa paßten die Worte Storms ja gut, wie auf die Stadt Novibagar:

"Rein Rang ber aufgeregten Zeit Drang noch in biese Ginsamteit."

Bu ben Difftanben im ruffifden Gifenbahnwefen. Br. Ropenhagen, 24. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Mus Betersburg wird telegraphiert: Der unfabige

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Direttor ber Rifolaibahn Betersburg-Mosfau 3banowsti murbe verabichiebet und gum Infpeftor bes Gijenbahnwefens ernannt. Berfehreminifter Erepow fam mit bem Berfehrsinfpettor in Mostau an, wo er in Anwesenheit ber Preffe bie Bahnberhaltniffe infpigierte. - Gine Abordmung bon gabrifanten und Sanbeleleuten beilagte fich über ben langjamen Gang bes Berfehrs.

Gröffnung eines bentiden Broghmuafiums in Lodg. Berlin, 24. Rob. (Benf. Bin.) In Bods wurde ein bentiches Programafium eröffnet.

### Die Frage der Berabfegung der Altersgrenge bei der Invalidenversicherung.

Die herabsehung der Altersgrenze bei der Involiden-und hinterbliebenen Bersicherung von 70 auf 65 Jahre soll nach bem Willen ber Reichsregierung also nicht frattfinden, obwohl in bas Ginführungsgeseth die Bestimmung aufgenommen war, daß der Bundesrat im Jahre 1915 dem Reichstag bie gesehlichen Borichriften über bie Altersrente gu erneuter Beschluffassung vorlegen sollte. Es war damals mit diesem Beschluß die Hoffnung verbunden, daß die Reichs-regierung 1915 doch ihre Bedenken gegen die Herabschung der Albersgrenze aufgegeben haben würde. Das ist nun leider nicht der Fall. Der Bundesrat will eine Anderung der Barichtiften der Reichsversicherungsordnung über die Altersrente nicht empfehlen. Und er wird dem Reichstag eine Denkschrift darüber vorlogen. Diese Denkschrift wird in Hrem wesentlichen Inhalt offizios veröffentlicht. Eine überzeugende Kraft hat sie nicht. Der andere hört aus allem nur bas Rein. Besonders wenig beweisträftig erscheinen die Darlegungen über die Unmöglichkeit weitere Reichsmittel gur Berfügung zu stellen. Es handelt sich nach den damaligen Berechmungen nur um eine Summe bon etwa 9 Millionen. Bas fpielt eine folche Summe heutzutage, wo alle finangiellen Berhälfmiffe auf den Ropf gestellt find und wo nach bem Kriege bermutlich auf gang neuen, gang gewaltigen Gramblagen aufgebaut werden muß, für eine Rolle! Die Reicheregierung möge doch auch bedenfen, welchen wenig erfreusichen Gindrud es gerade jeht machen muß, wenn jener ebenso bescheidene wie populäre Wunsch troh- und alledem nicht in Erfüllung gehen soll! Wir möchten uns immer noch der Erwartung hingeben, daß die Regierung sich einem hoffentlich einhelligen Willen bes Reichstags gegenüber gu einer anderen Auffaffung bekennt und fich bereit erklart, ben Invaliden der Arbeit ihre fauer verdiente Rente ichon im 65. Jahr zugubilligen.

### Der banrifche Gifenbahner-Revers.

W. T.-B. Münden, 24. Nob. (Richtamtlich. Drahtbericht.) In ber Kammer ber Abgeordneten wurde heute wiederum die Frage bes Meverjes der Gifenbahnverwaltung behandelt. Der Minifterprafibent erffart: Die banerifche Staatoregierung hat ben Eisenbahnrevers aufgehoben und ihn burch die befannte, bereits mitgeteilte Beftimmung erfest. Ob bie Teilnahme an ben freien Gemertichaften ben ftaatlichen ober bienfilichen Industrien guwiberlaufen, tommt auf bas Berhalten ber Gewerfichaften an. Die Regierung erwartet, bag bie Gewerfichaften bie befonderen Bflich. ten ber fiaatlich en Berfehrsanfialten anerfennen. Unter biefer Borausfehung wird bem Beitritt gu ben freien Bewertichaften nichts in ben Weg geftellt. Diefe Erfarung gilt auch für die fübbeutsche Gisenbahnverwaltung. Ich habe außerdem nicht ben mindeften Zweifel, bag bas Berfonal der Berkehrsverwaltung verständig und patriotifd genug ift. um ben bon ber Regierung angenommenen Standpuntt gu berfiehen und fich binficitlich ber Gtreitgefahren auf ben Standpuntt biefer Beftimmungen gu ftellen. Sinfidtlid ber Teilnahme an jogialbemofra. tifchen Bereinen habe ich zu erflären, daß die neuen Borfdriften über die Aufnahmebestimmungen bem Wortlaut bes Beamtengesebes entsprechen, und bag biefer Wortlaut ichon bisher in der Dienfiberordnung ber Bertehrsauftalten enthalten war. Diefe Bestimmung unterliegt ber gleichen Muslegung wie bas Beamtengeset felbft. Bei ber Enticheibung ber angeregten Fragen find somit alle Minifterien beteiligt. In Babern, ichlog ber Minifterprafibent, ftellte fich ber Rebers bon bornberein nicht als ein Berbot fogialdemofratischer Gesinnung bar, sondern er war ausschließlich gegen ben Arbeiterausftanb gerichtet.

Die Oftpreußenspende des Papftes. Allenftein, 24. Nob. (Zeni. Bin.) Wie das "Allenfteiner Bollsblatt" berichtet, sind von der Spende des Bapftes von 10 000 M., die befanntlich burch den Bischof von Ermland bem Oberprafibenten gur Berfügung geftellt worben find, nummehr 6000 M. für ben Regierungsbegirf Allenftein überwiesen worden. Die Berteilung ift von bem Regierungs präfibenten berart geregelt worden, daß 1500 M. für die Kriogsbeschädigten der Stadt Allenfiein, 1500 M. für den Bandtreis Allenfiein, 1500 M. für die Stadt und Umgegend von Bischofsburg und 1500 M. für Masuren bestimmt sind. Die Berteilung foll in den nadiften Tagen erfolgen.

Die unberechtigt bobe Bierpreiserhöhung auch in

Br. Damburg, 24. Rov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Erhöhung des Bierpreises in Damburg ist heute zur Satsache geworben. In den Birtichaften von Samburg wird jeht ein Aufschlag bon 5 Bf. für bas halbe Liter verlangt.

### Aus Stadt und Cand.

### Wiesbadener Nachrichten.

Die nichtrauchertage.

Samstag und Sonntag (27. und 28. November) find betonntlich zugunften unferer gelbgrauen in ben Schübengraben und den Lagaretten Biesbabener Richt. rauchertage. In allen Sigarrengefdaften tomen an biefen Tagen Zigarren gelauft und in die in den Gefchäften aufgeftellten Commelfaften bes Roten Areuges niedergelegt werben. Die Auffiellung der Sammelfaften er-folgt burch ben "Bigarrenbandlerverein". Gegenüber bem Gifernen Siegfried wird außerdem ein Zigarrenverfauföstand ausgerichtet, in dem an den beiden Tagen für den guten Amed Bigarren berfauft werben, und gwar in Bateichen gu b und 10 Stud. Die fleinen Bafetchen foften 50 Bf., bie

großen 1 M. Sier wird gleichfalls eine Cammelftelle errich-Die hauptsammelftelle befindet fich am Camstag im Marftallgebaude bes Ronigl. Schloffes, in bem bie Abteilung 3 bes Roten Kreuges ihren Gip hat. Die eingehenben Bigarren werben nach der Oft- und Westfront geschieft; natürlich werden die Wiesbadener Truppen in erster Linie bedacht. -Mögen fich die Nichtrauchertage als recht erfolgreich erweifen!

### Suidrift einer grau.

Die folgende Bufdrift einer im öffentlichen Leben ftebenben Frau ift die Antwort auf einen Brief eines rheinischen Landsturmmanns:

"Ich habe die Mahnung aus dem Schützengraben mit größtem Intereffe gelefen und glaube, daß alle Frauen, benen beute die Laft einer Saushaltung gufällt, biefen Mahnruf an ihren eigenen Erfahrungen bestätigt finben. Es ift und aus ber Geele gesprochen, wenn ber brave Landfturmmann allen Leben & mittelwucher und alle Burudhaltung von Borraten gu eigennühigem Brod als Ausbrud einer Lumpengefinnung bezeichnet.

Es ift'eine Dummheit ober eine Frivolität gegenüber ber Lage ber unteren Bolfsflaffen, bie Breisbildung des freien Berkehrs und das Recht zur vorteilhaftesten Berwertung der Bare als ewiges, unumftögliches "Raturgeset" zu bezeichnen, bas man nicht ungeftraft verleben burfe. Gollte man es für möglich halten bag Kreife, die auf ihre Bilbung und bernünftige Einficht pochen, uns beute noch längft burch bie beutiche nationalofonomifche Biffenicaft erlebigte Bhrafen bon Naturgesehen bes freien Berkehrs ferbieren? Aber es scheint doch tatsächlich noch solche Dummköpfe zu geben — ober trübt das Gelbfrintereffe ibre Ginficht? Run mobl, moge die praftische Gestaltung ber beutschen Kriegswirtschaft und bas machtvolle Eingreifen ber Regierung in die Bolfsverforgung auch ihnen ein Licht aufsteden!

Auf zwei Puntte möchte ich aufmerksam machen: Puntte, die Boraussehung find für bas wirfungevolle Arbeiten ber Regierungemagnahmen: 1. Das Bublitum mug mithelfen; gunochft bei fich felbft; es muß feine Anfpruche magigen, bebenfen, bag eine gemiffe Anappheit an Bebendmitteln nun mal Tatfache ift und burch feine überlegene Beisheit noch fo meifer Inftangen beseitigt werben fann. Es muß fo viel Gelbfibisgiplin befiben, fich ftrifte an bie Anordnungen der Beborbon, betreffend Lebensmittelberforgung gu bolten. Das Publifum muß aber nach anderer Richtung bin noch helfen. Es muß unnachfichtig Rauferund Ergeuger gur Ungeige bringen, bie in irgent einer Weife fich nicht an bie Magnahmen ber Behörben halten, fei es, daß fie Borrote eigennübig gurudhalten, fei es, daß fie Borrate unerlaubter Bermendung guführen, fei es, bag fie bie Bochfipreife überichreiten, wenn auch unter noch fo

ichlauem Borwand. Und nun eine zweite Bemerfung: In ben Beitungen wird jest fo viel berichtet über Beftrafung bon folden Berfonen, die gegen die Bunbesratsverordnungen verftogen. Das ift alles gut urd wohl, aber konnten ba nicht wirkfamere Mittel gefunden werden als 20 M. ober 100 M. Gelbftrafe? Ronnte man nicht bie Ramen berer, bie fich an ber Giderung ber Bolfsernahrung bergeben, allgemein öffentlich befanntgeben, in großerem Umfang und mit mehr Nadbrud, ale bas bisber burch bie eine ober anbere Beitung geschieht? Es wurde bies eine nachbrudliche Bestrafung und Verwarnung fein. Und bann: fonnte man nicht gegen jene Berfonen mit fiarterer Bermögenstonfisfation borgeben? Sier mare boch die praftische Anwendung bes alten Cabes am Plat, "womit ihr fünbigt, bamit wird euch bergolten werden". Ber fich un-recht magig am Gut bes Rachften bereichert - und Bucherpreise find nidte anderes ale ungerechte Bereicherungen -, ber moge bie Schwere feines Bergebens am eigenen Leib ber-

Und noch eins: es ift zweifellos ficher, bag im Sanbel wie in ber Probuftion bie unfauberen, gewinnfüchtigen Glemente eine Minberbeit bilben, teilweife, mas befonbers für ben Sanbel gilt, noch eine folde Minberbeit, bie von anderen Berufen herübergefommen ift. Das Berhalten biefer Leute wirft auf die gange Rlaffe, der fie angehören, ein schiefes Licht: bas öffentliche Urteil neigt leiber häufig bagu, Die Rechtschaffenen mit ben Minberwertigen in einen Topf gu werfen. Bur Bebrung ihrer Stanbesehre follten die ehrlichen Sandler und Produzenten rücksichtslos gegen alle folche Berufsgenoffen vorgeben, — es braucht nicht gleich bei Gericht gu fein, die Fülle der Berufsorganisationen und ber gesellichaftliche Berfehr in Bereinen bietet Gelegenheit gemug dagu. Mur feine unangebrachte Nachsicht da, wo so Großes auf bem Spiel fteht!

- Rriegsauszeichnungen. Dit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murben ausgezeichnet: ber Raufmann Sugo Bacharach aus Wiesbaden (früher Kairo), zurzeit beim Generalgouvernement Bruffel; ber Landesbauinfpeffior Rgl. Baurat Scherer aus Ibstein, gurgeit Mitglied ber Bibilberwaltung in Waricau; ber Gefreite Bilb. Boch er im Referve-Infanterie-Regiment 80; ber Grenabier Philipp Raltwaffer und ber Offiziersaspirant Joseph Rettel, famtlich aus Dobheim. - Der Kriegsfreiwillige Grenabier im Grenadier-Regiment 128 Oswald Denoel, Cohn bes Sutfabritanten &. Denoel in Biesbaben, wurde mit ber Burttembergifden Berbienftmebaille ausgezeichnet.

- 3wei Befanntmachungen bes Magiftrate finden unfere Lefer im Angeigenteil ber borliegenben Rummer, auf bie wir gang besonders himweisen wollen. Die eine begiebt fich auf bie Berfonenftanbs- und Bohnungs. aufnahme, bie am 1. Dezember in Biesbaben ftattfindet, bie andere betrifft die Erhebung der Rartoffelborräte, die ebenfalls am 1. Dezember erfolgt. Jeder handelt in feinem eigenen Intereffe, wenn er bie beiben Befanntmachungen aufmertjam lieft und gewiffenhaft befolgt.

- "Unfere Friedhofe." In ber neueften Rummer ber Gartenlaube" finben wir unter ber Aberfchrift "Unfere Friedbofe" eine reich illustrierte Abbandlung über fünftlerifche Friedhofsgestaltung aus ber Feber bes befannten Biesbabener Architeften Kurt hoppe. Die Abhandlung enthält ichabenswerte Anregungen; Die Entwürfe ftammen bon Berrn Soppe felbst und find gum Teil auf bem hiefigen Friedhof

ausgeführt. - Die Breufische Berluftlifte Rr. 386 liegt mit ber Berluftlifte Rr. 5 ber in fürfischen Dienften ftebenben preußifcen Offigiere, Unteroffigiere und Mamifchaften, ben Baberifden Berluftliften Rr. 235 und 236 und ber Gadfifden Berluftlifte Mr. 228 in ber Tagblattichalterhalle (Austunftofchafter linfs) fowie in ber Zweigftelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88 und 118, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Nr. 228 und 224, des Felbartillerie-Regiments Ar. 27, des Fuhartillerie-Regiments Ar. 3, des Pionier-Regiments Rr. 25 und bes Bionierbataillons Rr. 21.

- Breugifch-Gubbeutiche Rlaffenlotterie. In ber geftrigen Bormittagsgichung ber Breugifch-Subbeutichen Riaffenlotterie fielen 50000 M. auf bie Rr. 127479; 10000 M. auf bie Rr. 187055; 5000 M. auf bie Rr. 99 104; 3 0 0 0 M. auf bie Rrn. 2495, 7352, 17 220, 29 689, 29 852, 32 443, 66 391, 69 199, 80 228, 98 605, 112 288, 114 768, 122 644, 125 956, 127 245, 129 446, 131 096, 132 442, 135 853, 186 126, 138 916, 157 285, 157 775, 159 972, 160 210, 166 758, 167 508, 169 590, 179 348, 183 607, 189 811, 200 212, 208 292, 211 982, 218 701, 227 855, 228 907, 232 158. — In Der geftrigen Radmittagsziehung fielen 30000 DR. auf die Rrn. 98 950, 213 430; 1 0 0 0 0 M. auf die Rrn. 70 568, 91 425, 170 909; 5 0 0 0 M. auf die Mrn. 139 447, 140 517, 169 567, 215 286; 3 0 0 0 M. auf bie Mrn. 5841, 11 486, 15 249, 18 851, 39 069, 48 461, 50 257, 53 275, 55 042, 57 042, 65 941, 68 898, 71 017, 82 597, 82 801, 80 677, 94 284, 94 645, 95 805, 97 494, 100 198, 103 664, 105 706, 107 816, 118 209, 116 867, 126 018, 141 427, 164 671, 173 266, 180 479, 182 341, 195 430, 196 647, 197 290, 201 755, 205 585, 212 415, 213 727, 220 805, 225 480, 223 429. (Ohne Gewähr.)

### Dorberichte über Kunft, Dortrage und Verwandtes.

\* Biedbabener Runftler auswarts. Der hervorragenbe Wiesbabener Geiger, Biolinvirtuose Seimar Bictor, hatte Sonntes mit einem Konzert im Aurhans Bab Arenzuach einen außergewöhn-lich starfen fünftlerischen Ersolg, zu bem auch die seinsunnige Be-gleitung auf dem Fügel durch Frau Gadassa Bieter viel beigetragen hat. Victor spielte mit virtuoser Zechnif und hervorragendem Stil u. a. auch die "Preghiera" von Otto Dorn, die sehr ausprach und starfen Beisall erzielte.

fiarfen Beisall erzielte.

\* Eine Wohltätigkeits-Beranstaltung zum Besten erdlindeter Krieger sindet am Samstag, abends 8 Uhr pünktisch, im Festsalle der "Wartburg" statt, unter Leitung den Franzen Karoline Balle und under Ritwirkung der Damen Jemgard Alt, dan den Bosch, Studer-Alt, Vaula Bolsert, A. Bolss-Ort, Bolss und den Bosch, Studer-Alt, Vaula Bolsert, A. Bolss-Ort, Bolss und der Derren K. Bergichwenger, Kapellmeister Schröder, Komponisk Kichard Wolse, das zeit ist als Bunter Abend im deutschen Dause gedacht und deringt in swangloser Reihensolge Musik- und Prosadorträge, Kapellmeister Schröder das sich sind gern Ausster burch feine Kompositionen und Fräulein Band durch die Ausstührung eines Einsafters gelegentisch einer Wohltätigkeits-Aussührung im Residenz-Theater.

### Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Der "Eb. Miffionsberein" feiert am erften Abventitag fein jahrliches Miffionsfest, bem biefes Jahr einerseits Der "Eb. Missiens berein" seiert am ersten Abbent-fonntag sein jährliches Missienssest, dem dieses Jahr einerseits durch den Welftrieg und andererseits durch das bundertiährige Judiläum der Basier Mission eine besondere Bedentung zusammt. Bormittags um 10 Uhr wird Wissionskelter Octili aus Basel die Feldpredigt in der Markslirche balten. Abends 8½ Uhr sindet im Luthersaal der Lutherslirche eine Missionsbersammlung statt, det der Missionsinspestor Octili und Missionar Eisselder aus Indien

Dereinsvorträge.

\* (Chne wewähr.) Im "Frauenklub" beranstaltete Frl. Ida Johanny am 20. cr. einen übert beliebten Rezitationszabende, der wie immer eine zahleride beilallöfreudige Zuhörerschaft angezogen batte. Das seinkunig ausgewählte Vrogramm trug zunächt dem Ernst der Zeit Redmung und verstand es Frl. Johanny, in Dichtungen don Gebbardt, Vreeder, Alumenthal u. a. durch dramatisch delebten Ausdrud zu seiseln, insbesodere für das Rittersbaussiche "Das deutsche Str. ergreisenden Ausdrud zu sinden, Der zweite Teil gab der Reduerin Gelegendeit, in Vers und Profa Dichtungen den Prih Reuter, Ludwig Ihama, Houng u. a. mit ihren meisterbalten Beherrschung der derscheidenklich Dialeste dem deutsche Lumor Geltung zu verschaften, wodei sie mit Thomas der "Bostsefretär im Simmel" den Begel ablidos und erfrischendes Lachen ausköste. Ein gemätliches Plauderstünden deim Abendbrot bisbete den Schuß des anregenden Abends.

### Gerichtsfaal.

Beftrafungen wegen Sochftpreisüberichreitung. Bestrafungen wegen Dochstpreisiberistreitung.

— M. Gladdach, 23. Nov. Wegen Aberschuretung der Hockschure, 23. Nov. Wegen Aberschuretung der Hockschuretung der Geschuren genen der Merschuren Batten sich vor dem hiesigen Ariegsgericht eine große Anzahl von Bersonen zu verantworten. Das Gericht erkannte auf Essänglich von is fir a fen von 2 Togen bis 2 Wenaten. In einem Fall wurde ein Anecht wegen Beihisse zu einer Woche Gesüngens verurteilt. Ein Bauer batte den Söchlipreis für Weißschl dadurch zu ausgeden verben gentner fam, während der höchlipreis 2.10 M. betrug. In einem anderen Felle erhielt ein Sändler, ber für Kohl einen über den höchlipreis binansgehenden Breis geboten hatte, tropdem der Rauf nicht guftanbe fam, 10 Tage Gefängnis.

we. Tierqualerei. Beil er am 9. Auguft in ber Rothaus. ftrage in Biebrich in öffentliches Argernis erregenber Beife auf ein Pferd, bas infolge einer ibm aufgeburbeten fcmeren Laft fomie bes etwas glatten Bobens nicht zum Angieben au bringen war, mit ber Beitide eingeschlagen hatte, auch bann noch, als bereits Boripann geholt war, verurteilte bas Schöffengericht ben Fuhrmann Johann Marg in Biebrich gu 5 M. Gelbftrafe.

= Berurteilung eines Banfiers. Stuttgart, 24. Rob. Der Banfier Theodor Rnapp aus Freudenstadt murde vom Schwurgericht in Rottweil nach dreitägiger Verhandlung wegen bes Berbredens ber Depotunterichlagung, ferner wegen betrügerifden Banfrotts und fcmeren Diebftahle gu einer Gefamtftrafe bon 5 Jahren Gefängnis und gum Berluft ber burgerlichen Chrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurteilt. Gin Jahr ber erlittenen Untersuchungshaft wurde auf die Strafe angered)net.



### Kunstausstellung 1915

Neues Museum — Gemäldegalerie 12. Dezember 1. Oktober Taglich 10 bis 6 Uhr.

### Handelsteil.

Donnerstag, 25. November 1915.

Mr. 549.

Die deutsche Spielwaren-Industrie.

Im Auslande ist seit Kriegsbeginn sehr viel Propaganda dafür gemacht worden, daß durch die Unterbindung der deutschen Spielwarenausfuhr die Möglichkeit gegeben die Spielwarenindustrie Deutschlands dauernd vom Weltmarkte zu verdrängen. Man habe nur nötig, in anderen Ländern eine Konkurrenzindustrie ins Leben zu rufen. Daß während der Dauer des Krieges weder in England noch in Frankreich diese Möglichkelt ausgenützt werden kann, das hat der bisherige Verlauf des Wirtschaftslebens in diesen am Krieg beteiligten Ländern zur Genüge bewiesen. Aber auch die Versuche in neutralen Ländern dürften nur ganz geringe Erfolge aufweisen. Vor allem dachte man in den Ver. Staaten von Amerika daran, durch Fabrikation von Spielwaren in Amerika selbst die deutschen Spielwaren zu ersetzen. Aber aus einer Reihe von Gründen läßt die Ausführung des Gedankens sehr viel zu wünschen übrig. Das deutsche Spielzeug ist billig und daher für den Massenabsatz geeignet. In Amerika aber sind die Arbeiter- und Kapitalverhältnisse derart, daß man mit der billigen deutschen Ware nicht konkurrieren Amerikanische Unternehmer sehen in der Erzeugung von Spielwaren kein gewinnbringendes Geschäft, und daher denken sie gar nicht eigene Spielwarenindustrie zu entwickeln. Die Gefahr, die von Amerika her dem deutschen Spielzeug droht, ist also vorläufig noch nicht sehr groß. Etwas anders, aber nicht weniger beunruhigend liegen die Verhältnisse in der Schweiz. Auch hier ist für die Schaffung einer größeren Spielwarenindustrie Propaganda gemacht worden. Zwar liegen hier die Lohnverhältnisse günstiger, aber trotzdem ist die Arbeiterfrage nicht so leicht zu lösen. Die deutsche Spielwarenindustrie hat eine lange örtliche oder territoriale Tradition, die nicht nur die Unternehmer, sondern auch die in Frage kommenden Arbeiterschichten besonders geeignet macht. Diese Anpassung der Menschen an den Beruf läßt sich nicht in wenigen Jahren erzwingen. Die weitgehende Spezialisierung und Arbeitstettung, das Zu-sammenarbeiten sich ergänzender Betriebe und Berufe läßt sich schon in Friedenszeiten nicht mit einem Schlage aus der Erde zaubern, geschweige denn in Kriegszeiten. Und dann braucht eine Spielwarenindustrie, die gedeihen will, auch einen breiten Inlandsmarkt, der in Zetten von Konjunkturrückgängen eine gewisse Sicherheit für einen gewissen Mindestabsatz liefert. Der Inlandsmarkt der Schweiz ist aber in dieser Beziehung so klein, daß eine größere schweizerische Spielwarenindustrie stets und ständig von den Konjunkturschwankungen des Auslandes abhängig Aus diesen Gründen sind auch die Aussichten, daß in der Schweiz eine die deutsche Spielwarenindustrie gefährdende Konkurrenz heranwachsen werde, sehr minimal. So darf man, ohne allzu optimistisch zu sern, hoffen, daß nach dem Kriege die deutsche Spielwarenindustrie ihren alten Absatz am Weltmarkte bald wieder erobern werde. Freilich während der Dauer des Krieges muß diese Industrie darniederliegen. Der Absatz ins Ausland ist bis auf einen ganz geringen Prozentsatz zurückgegangen und der inländische Markt ist ebenfalls sehr auf-nahmeschwach geworden. Die in der Spietwarenindustrie beschäftigten Arbeitskräfte sind zu einem sehr großen Teil in andere Berufe abgewandert, so daß von einer großen Arbeitslosigkeit nicht einmal gesprochen werden kann. Viele Betriebe haben auch die Gelegenheit wanzgenommen und haben Kriegslieferungen übernommen. Immerhin genügte das alles nicht, um einen Ersatz-für den Absatzausfall im Spielwarengeschäft zu bieten. Sowett es sich um finanziell kräftige Unternehmungen handelt, πommen die Betriebsinhaber bis jetzt ziemlich glimpflich über den Krieg hinweg, während die schwächeren und kleinen Be-triebe mehr oder minder schwer zu leiden haben. In dieser Situation ist es einigermaßen tröstlich, sich sagen zu können, daß nach dem Kriege die deutsche Spielwarenindustrie zwar stark geschädigt, aber in ihrer Existenz und in ihrer Ausdehnungsfähigkett keineswegs vernichtet sein wird.

### Ein neuer Tiefstand der englischen Konsols

Br. London, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Ein Kurssturz der englischen Konsols ist an der heutigen Börse eingetreten. Während die letzte Notierung auf 65 Proz. lautete, wird heute ein Preis von 57% Proz. gemeldet. Die Ursache ist in der bevorstehenden Ausgabe einer neuen hochverzinslichen Kriegsanleihe zu suchen.

w. London, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht) Mit Wirkung vom 23. November ab sind die Mindestkurse für Konsols. Annuitäten und Anteile von Gesellschaften sowie Berliner Börse.

\$ Berlin, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht) Bei der hochgradigen Geschäftsstille ist keine Veränderung in den Kursen eingetreten. Die Kursbildung besonders für sogenannte Rüstungswerte wurde durch die Erörterungen über die kommende Kriegsgewinnsteuer beeinflußt. Der Kursstand ist aber ziemlich unverändert. Der Geldmarkt ist zunehmend leichter. Tägliches Geld bedang 3½ Proz.

### Weitere Abschlüsse von Brauereien.

K. K. Wiesbaden, 24. November. Die Germania-Brauerei, A.-G. in Dortmund, beschloß, wieder eine Dividende von 6 Proz. (wie i. V.) zu verteilen. — Die Schlegelbrauerei in Bochum schlägt eine Dividende von 10 Proz. (wie i .V.) vor. - Die Brauerei Geis-mann, A.-G. in Fürth, wird wieder 4 Proz. Dividende vorschlagen. - Das Ergebnis der Adlerbrauerei in Köln-Ehrenfeld für 1914/15 wird, dem Vernehmen nach, eine mäßige Erhöhung der vorjährigen Dividende von 4 Proz. gestatten. Im übrigen hat sich die Vermögenslage der Gegestatten. Im ubrigen nat sich die Vermogenstage der des sellschaft wesentlich besser gestaltet als im Vorjahr. — Die Höfelbrauerei. A.-G. in Düsseldorf, rechnet mit einer Erhöhung der Dividende, die im vortgen Jahre von 10 Proz. auf 7 Proz. zurückging. Voraussichtlich werden 7½ bis 8 Proz. zur Ausschüttung kommen. — Die Alten-Aktienbrauerei in Altenburg schlägt 8 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende vor. - Das Brauhaus Nürnerg, A.-G., schließt das Geschäftsjahr 1914/15 mit 984 946 Mark (i. V. 986 252 M.) Rohgewinn ab, wozu 20 670 M. (18 673 M.) Gewinnvortrag hinzutreten. Nach 485 197 M. (481 944 M.) Abschreibungen schlägt der Aufsichtsrat wieder 9 Proz. Dividende vor. — Die Bierbrauerei Durlacher Hof, A.-G. vorm. Hagen, beantragt wieder 15 Proz. Dividende. — Die Aktienbrauerei Homburg v. d. H. vorm. A. Messerschmitt beantragt in diesem Jahre keine Dividende. - Die Aktienbrauerei Fürth vorm. Gebr. Grüner schlägt wieder, wie seit Jahren, 9 Proz. Dividende vor. — Die Berliner Kindlbrauerei, A.-G., bringt 20 Proz. (i. V. 16 Proz.) auf die Prioritätsaktien und 18 Proz. (14 Proz.) auf die Stammaktien in Vorschlag. — Bei der Hofbierbrauerei Schöfferhof Frankfurter Bürgerbräu, A.-G. in Frankfurt a. M., übersteigt der Reingewinn den vorjährigen um 85 575 M. Die 1 Mill. M. Vorzugsaktien erhalten wieder 6 Proz. Dividende, während die 5 Mill. M. Stammaktien auch diesmal ohne Erträgnis bleiben.

Industrie und Handel.

S Großer Lederverkauf der Kriegsleder-A.-G. Berlin, 24. Nov. Gegen Ende dieses Monats bringt die Kriegsleder-A.-G. namhafte Mengen Leder, und zwar Vache in ganzen Hälften, Hälsen und Seiten, lohgares Leder für Zurichtzwecke, lohgare Spalte, Fahlleder, Box calf, Chevreaux, Chevrettes, Chevreaux-Nachahmung, Schafleder, ausgenommen lohgegerbte, Automobilleder (Dachleder), Blankleder, schwarz, farbig und naturfarben, Geschirrleder und auch Riemenkernstücke zum Verkauf, und zwar auf dem Wege der Einschreibung. Die Leder liegen auf den Sammellagern der Heeresverwaltung, dem Magerviehhof zu Berlin und in Hamburg. Vorratslisten werden vorher nicht ausgegeben, sondern erst an den Verkaufstagen, da-gegen gibt die Gesellschaft durch ihre Abteilung Leder nähere Auskunft.

Der Bund deutscher Getreide-, Mehl-, Saaten-, Futterund Düngemittelhändler, E. V. A., hat gemäß Beschluß seiner letzten Mitgliederversammlung seinen Sitz von Hamburg nach Berlin verlegt. Der bisherige Syndikus, Herr Dr. Stange in Hamburg, ist infolge anderweitiger Tätigkeit aus der Geschäftsführung ausgeschieden und in den Vorstand eingetreten. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte hat der Vorstand den Leiter der Canada-Abteilung des Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverbandes, Herrn Rechtsanwalt

Dr. Hammann in Berlin, beauftragt. \* Die Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn, A.-G. in Tangermünde, schlägt, nachdem sie aus ihrem Jahresgewinn die 2 Mill. M. neuen Aktien von 1913 mit 30 Proz. vollgezahlt hat und gleichzeitig ihre Dividende von 15 auf 25 Proz. steigerte, eine neue Kapitalser-höhung um 2 Mill. M. auf 19 Mill. M. vor, und zwar unter Ausschluß des Bezugsrechtes.

Rositzer Braunkohlenwerke, A.-G. Die Gesellschaft bleibt, wie die Verwaltung mitteilt, auch in diesem Jahre dividendenlos. Im vorigen Jahre wurden der Betrag von 300 243 M. sowie ein der Rücklage entnommener Betrag von 61 534 M. zu Abschreibungen verwandt.

Der Georg-Marien-Bergwerks- und Hüttenverein wird für 1914/15 auf die Vorzugsaktien voraussichtlich wieder 6 Proz. Dividende zahlen. Die Stammaktien bleiben wieder dividendenlos.

Die Königsberger Walzmühle, A.-G., teilt mit, daß der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 1915 günstig war, und daß zufriedenstellende Gewinnaussichten bestehen. Die Gesellschaft zahlte für 1914 12 Proz. Dividende.

\$ Die Rohstoffversorgung nach dem Friedensschluß. Berlin, 24. Nov. Die planmäßige Versorgung der deutschen Industrie mit Rohstoffen aus dem Auslande wird nach

Beeadigung des Krieges von ganz besonderer Bedeutung für die Cherleitung der industriellen Kriegswirtschaft zur Friedenswirtschaft sein. Es muß verhütet werden, daß infolge des Bedürfnisses der Industrie, sich nach dem Frieden möglichst schnell mit Rohstoffen einzudecken, Mißstände, namentlich hinsichtlich der Preisbildung, der Gestaltung der Valuta usw. eintreten. Der Kriegsausschuß der deutschen Industrie hat sich zwecks Organisierung der Rohstoffversorgung nach Friedensschluß bereits an die zuständigen Stellen gewandt und wird Gelegenheit nehmen, diese Frage mit den in Betracht kommenden industriellen Fachverbänden und senstimm interventen. und sonstigen interessierten Kreisen eingehend zu erörtern.

\* Silesia, Neue Oppelner Portland-Zementlabrik. Die Gesellschaft hat in ihrem Absatz durch die Zeitverhältnisse gelitten, und der Versand beträgt nicht viel mehr als ein Drittel des normalen Geschäftsjahres. Aber man glaubt, daß der Friedensschluß eine erhebliche Stelgerung des Zementabsatzes zur Folge haben wird.

\* Die A.-G. für Seilindustrie vorm. Ferdinand Woll, Mannheim-Neckarau, die im Vorjahre ihre Dividende von 7 auf 5 Proz. ermäßigte, schlägt die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. vor, ferner die Rückstellung von 100 000 Mark für Unterstützungen usw. an die Angestettten und Arbeiter der Firma oder deren Angehörige, und eine besondere Abschreibung auf Maschinen von 40 000 M.f (Im Vorjahr wurden 180 000 M. einer Kriegsreserve für etwaige Auslandsverluste überwiesen.)

### Weinbau und Weinhandel.

\* Weinversteigerungen in Trier. Zum Versteigerungs-markt Trier ladet der Verein von Weingutsbesitzern der Mosel, Saar und Ruwer diesmal nur zu einem Teil seiner Gewächse. Der Kriegslage Rechnung tragend, hat die Vereinigung ihren Mitgliedern freigestellt, ihre Eigengewächse, die sonst statutengemäß zur allgemeinen Versteigerung gebracht werden müssen, nach Belieben auch freihändig zu verkaufen. Zum Ausgebot kommt also nur der Restteil des Jahrgangs 1913, insgesamt noch 669 Fuder, darunter 269 von der Mosel, 265 von der Saar, 135 von der Große Güter und bekannte Namen sind nur mit einer kleinen Anzahl Fässer vertreten. Der 1913er Herbst war der Menge nach nicht sonderlich gesegnet. Der Menge nach weit unter halbem Ertrag ragt seine Güte über das Mittel hinaus. Der 1913er ist kräftiger und voller als sein Nachfolger, der erste Kriegswein, der 1914er, der dafür an Menge überwiegt. Des 1913ers kernige, reinrassige Moselart erlaubte unsern Weingütern, an setne Liebhaber leicht schon im freien Verkauf einen guten Tell abzugeben. Die Versteigerungen währen vom 29. November bis 7. Dezember.

### Genossenschaftswesen.

R. Nassauer Raiffeisenverband. Frankfurt a. M., 24. Nov. Der Nassauer Raiffeisenverband hierselbst hielt am 9. und 10. November in Dillenburg, am 12. und 13. November in Wetzlar und am 19. und 20. November in Frankfurt a. M. je zweitligige Ausbildungskurse für die ihm angeschlossenen, in Sonderheit für die während des Krieges neugegründeten Genossenschaften ab. An Veranstaltungen, die sämtlich einen ausgezeichneten Verlauf nahmen, beteiligten sich insgesamt 80 Genossen-schaften mit 56 Vereinsrechnern, 55 Vorstands- und 23 Aufsichtsratsmitgliedern. Der diesjährige Verbandstag findet am 8. Dezember, vormittags 10½ Uhr, in Limburg im "Hotel zur alten Post" statt.

### Versicherungswesen.

Württembergische Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Stuttgart. Vorläufige Geschäftsergebnisse im Oktober 1915: Versicherungssumme: Erhöhung 11 747 565 Mark, Gesamtbetrag Ende Oktober 1915: 2814 333 693 M. (Vorjahr 2705 710 344 M.). Prämien: im Monat Oktober 465 311 M., vom 1. Januar bis Ende Oktober 1915: 5 587 943 Mark (Vorjahr 433 146 M. bezw. 5 353 475 M.). Ertrag des Vermögens: 267 302 M. bezw. 1 048 812 M. (Vorjahr 179 598 Mark bezw. 924 138 M.). Brandschäden: 128 652 M. bezw. 1 319 032 M. (Vorjahr 96 750 M. bezw. 1 242 059 M.). Die Dividende, welche den versicherten Mitgliedern im Laufe des Jahres 1916 je aus den auf das vorausgegangene Versicherungsjahr entfallenden Brutto- (Vor-) Prämien ver-gütet wird, ist schon jetzt in gleicher Höhe wie seit 1879 auf 60 Proz. der Vorprämie mit Zustimmung des Verwaltungsausschusses gemäß § 23 Abs. 4 der Satzung vorläufig festgesetzt worden.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman."

### Daspridetfiletier: B. Degerborft.

Berantwortlich für ben politischen Teil. M. hegerbor ft. für ben Unterbattungsteil 3. v. Rauendorf, fur Rachtichten aus Wesbaben und ben Rachbabarten 3. S. h Dicfendach jur "Gerichtschal". h. Diefendach; für "Goott und Luipsbur" 3. S. C. Losader tur "Bermiches" und den "Brieftaften" C. Losader: imr ben handeisteil 3. Er; für die Angeigen und Reflamen: h. Dornauf ihmtlich in Wiesbaben. Trud und Verlag der L. Schellenbergichen hof Bachbruckeri. in Wiesbaben.

Sonnabend, den 27., und Sonntag, den 28. d. M., "Nichtraucher=Tage"

in Wiesbaden.

Anfang Dezember follen die gesammelten Gaben mit den Weihnachts = Sendungen nach der Oft= und Westfront geleitet werden.

Bebe Jeder freudig und gerne für unfere Feldgrauen im Schützengraben und in den Lagaretten.

Sauptfammelftelle am Connabend, ben 27. November bs. 38., im Marftall-Gebaude Des Ronigl. Schloffes, Rotes Rreng, Abteilung III.

### Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Cahform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

### Stellen - Angebote

Manninge PROBEST. Gewerbliden Berfonal.

Selbstündiger Damenichneiber sofort gesucht Mauritiusitroße 5, 1 r., Jemand f. herrenkleiber auszubesiern gesucht Bleichstraße 86, Oth. 2 r., Jüngeren hausburschen sucht A. Leisdert, Faulbrunnenfrt. 10.

Junger faub. Dansburiche auf gleich gesucht Konditorei, Taunusstraße 34.

16:ährige Burichen werben gef.
Schieriteiner Straße 9, 2. Hof.

Austräger
[ofort ges., mögl. mit eigenem Rad.
Buddhandlung, Abeinstraße 27.

Subrleute n. Taglobner fucht Roch, Schierfteiner Str. 540

### Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Buarbeiterin

Suarbeiterin
fucht Rägele, Römerberg 8, 1.

Tückt. Büglerin für fofort
gefucht Bertramfitage 17, Biel.
Frauen und Mädchen
finden, durch den Bertrieb e. leicht
derfäuft. Artifels lahnend. Rebenerm.
Grforderl. 2 Mt. Adolfitraße 1, 1.
Müchmädcen,
anständiges fauberes, weiches focken
fann, zum 1. Dezember gefucht
Bachmaberftraße 7, Part.
Mädchen für Kücke u. Saus
auf 1. Dezember gefucht. Zu melden
Bachnbofftraße 1, 1, dan 9—4 Uhr.

Alles Ehepaar jucht ganz ehrliches, lauberes, bans-liches Alleinmädchen, w. focht und flick. Bei voller Lufriedenheit bober Lohn und Daueritellung. Kaifer-Friedrich-Ring 82, 3. Franen u. Mäbchen finden steis lohn, Gerbienst Abolfitraße 1, 1 L

Monatdfrau angt. Eidmeher Nachf. fofort verlangt. Wilhelmstraße 52.

### Stellen = Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

fuclt Stelle als Raffiererin, Kaution fann gestellt werden. Raberes im Tagbl.-Berlag.

Gemerbliches Berfongl.

Empfehle verlette Köchin, Stüven, bessere Haus-, Allein- und Küchen-madchen. Krau Elise Lang, ge-werdsmäßige Stellen Bermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2368.

Suche für 16iähriges Mädchen, welches in all. Dausarbeiten erfahr., Stellung bei Kindern, Kamilien-Anschlung Beding., kein Lohn, nur fleines Zaickengeld erwünscht. Off. u. J. 487 an den Tagdl.-Verlag.

Mäbchen aus Thüringen, welches schon in Stellung war, sucht zum 1. Dezember Stellung. Offert. postlag. Sonnenberg F. B. 100.

Junge unabh. Kriegersfran fucht Bejdäft., gleich welcher Art. Treiber, Bierstabt, Taumusstraße 18.

### Stellen-Bejuche

Dlannliche Berfonen. Ranfmannifdes Berfanal.

Raufmann fucht über Beibnachten geeignete Beichet, tigung, gleich welcher Art. Angebote u. B. 486 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berional.

Babemeisterin u. Masseuse, ärzilich geprüft, such Stellung bei scheibenen Ansprücken. Offerten M. 488 an den Tagbl-Berlag.

Aunger Mann vom Lande (Anstreicher) sucht Beschäftigung-erfragen im Lagbl.-Berlag.

### Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Zum sofortigen Eintritt wird von einer Weingrokhandlung in Rübes-heim tücktige, durchaus zuverläffige

gefucht. Solde, die mit dem Hind-ichen Durchschreibesbliem bertraut, beborzugt. Angeb. mit Bild, Zeugn. Abschrift, u. Gehaltsanspr. erb. unt. F. R. V. 812 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

### Montoriftin.

flott. Stenogramm, für Korresp, tägl. 3 Stunden gesucht, Off. u. U. 488 an den Tagbl. Berlag.

Zehrfraulein aus gut, Familie gefucht. Runfth. Banger, Luifenftr. 6.

Gemerbliches Berfonal.

### Lebrmadmen

gefucht. M. Anftett, Damenschneiberei, Am Raifer-Friedrich-Bab 6. Befucht für fofort ob. 1. Des. eine gepr. Kinderpflegerin 2. fl.

an % Jahr altem Rinbe. Gute Beug-niffe erforberlich. Briefe u. B. 487 an ben Tagbi. Berlag. Bitwer fucht aur Führung feines

befferes Granlein, w, mit allen Saubarbeiten vertr. ift. Dff. u. 3. 487 an ben Zagbl. Berlag.

### Erfahr. Krankenschwester

feingebilbet u. von guten Umgangs-formen, wird von einem alt. She-paar als Gefellschafterin und Reifebegleiterin gesucht (Dauerstellung). Meldungen mit Zeugniffen u. Bhoto-graphie u. D. 488 an d. Tagbl.-Berl.

Junges Mäbchen tagbliber gef. Konditorei König, Friedrichstraße

### Stellen-Angebote

Männliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

Reditsanwalt in Biesbaben f. fof. Gehülfen od. Gehülfin,

welche auf bauernbe Stellung rechn., mögl. gewandt im Rotariat. Seug-niffe unter B. 488 an b. Tagbl.-Berl.

Glewerbliches Berfonal.

Durchaus erfahrener, mögl. militärfreier F156

### Rino= vorführer

ber fofort gefucht.

Schriftl. Angeb. mit Angabe seitheriger Lätigkeit, Gehalts-ausbrüchen erbittet Dans Bartel, Frantfurt a. D., Stegitraße 65.

Schlosser n. I stallateur, militärfrei, für ein Sotel gefucht. Raberes im Lagbl.-Berlag. To

### Installateure, Schlosser und Spengler,

noch nicht militärpflichtig, fojort gefucht.

Melbungen Rarkftraße 16, Zimmer Ar. 5, zwijchen 1 und 3 Uhr erbeten. F 398

Betriebe-Abteilung ber Stabt. Baffer. u. Gabwerte.

### Tücht. Schreiner

für feinere Möbel bei bauernber Be-ichäftigung gefucht. F 10 icaftigung gefucht. F1 Deing. Bauch, Maing.

### Wander= Deforateur

fojort gejucht. S. Mayer,

Biebrich am Rhein, Gde Rathaus. u. Armenrubftrage. Tüchtige Schuhmacher

per fofore bei hobem Lohn gefucht. Dauerftellung.
Schuhfoblerei "Bans Sachs", Wichelsberg 13.

### Ordenti. Schneidergehilfe

fucht 3vf. Riegler, Marfiftrage 10. Juberlässiger Koch 1340 für größeren Kantinenbeirieb für unfere Baustelle in Russisch-Bolen gum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Weldungen an Onderhoff u. Wibmann, A.-B., Biebrich a. Rh.

### Junger Gärtnergehülfe

für fofort gefucht. Gartnerei Schend, Leffingftrafe 1.

# Hotelfach-Tehrling.

Im Botel Kaiserhof, hier, kann ein intelligenter Junge als Kellner-lebrling Aufnahme finden. Sich zu wenden an die Direktion.

Buverl, unbestrafte militärfr. verheiratete Leute gefucht Coulinftrage 1

Tücht. Fuhrmann Eb. Wenganbt, Rirchgaffe 48.

### Stellen = Gefuche

Weibliche Berfonen. Gemerblidjes Berfonal.

### 3m Raffees und Sotelweien burchaus perfettes Gerpier-Fraulein

(Baherin), gesehte repräsentable Er-icheinung, freng solid, sucht passende Stellung in lebb. Geschäft. Dasselbe wäre auch besähigt, während des Krieges die Stelle eines Oberkellners zu bertreten. Gest. Offerten unter A. 887 an den Tagbl.Berlag.

Dausdame gefet. Alters

pädag. geb., anpaß. Wefen, Llavieru. sprachenkundig (Austand), tücktige Sausfrau, sehr kinderließ, welt- und
reisegewandt, sucht, durch Erziehung.
Charaster und disberige Tätigkeit für
einen Bertrauensposten geeignet,
einen Wirkungstreiß in fraueniosem
Saushalt. Offerien unter A. 488 an
den Tagbl.-Verlag.

### Gebildetes Fraulein

aus a. Fam., sucht ohne Bergütun Birtungstreis in fein. Dause, a. Dame ober Herrn. Erf. in Dausk Fliege, Kenntn. in franz. und eng Spracke, muisfalisch. Offerten und J. 488 an den Tagbl.-Berlag.

3. 488 an den Tagbl-Berlag.

22 J., erfahren in Krantenpflege ataufm, gebildet, möchte fich in diesa Weise betätigen, und swar am liedit dei einem Arste. Angedote erbetm u. E. 488 an den Tagbl. Berlag.

Heltere perfette Köchin such Stellung. auch als Haushälterin in größerem Betriebe. Offerten u. E. 481 an den Tagbl. Berlag.

Mis Rindermädden fuche Stellung, Bin 18 3abre alt gelernte Busmacherin u. im Rahm bewanbert. Offerten unter 2. 83 an ben Tagbl. Berlag.

### Stellen = Beinche

Männliche Berfonen. Raufmannifdes Berional

### Alls Anshilfe für bie Weihnachtszeit

ober auch für einzelne Tage empfieht fich aus der Herrenkonfestion hervor-gegangener Textil-Agent als

# ersttlass. Bertäufer

für jede Branche, Gefl. Angebote E. 488 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Berfonal.

In Wild- u. Gefligelhandlung fuche Stellung, auch aushilfsmeife,

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfice Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pig., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Anfgabe gafilbat.

### Bermietungen

3 Simmer.

Jahnftraße 19, Stb. Bart. ob. 2. St. 8-Bimmer-Bohnung zu bm. 2794

4 Simmer.

Bertramftr. 16 4-Sim.-Bohn. fofort ober ipat. Rab. im Laben. B9679 Dabtierte Wounungen.

Abolfsallee 57, B., mil. 3-Zim.-Wohn. Befichtigung 10 bis 4 Uhr.

Doblierte Bimmer, Manfarben ac.

Albrechtstraße 3, 2, mbl. 8. m. Benf. Bismardring 22, 1 St. I., möbl. 3 im. Dobheimer Sir. 12, 1, möbl. 8. frei. Dobheimer Straße 35, B. I., g. m. 8. Friedrichftr. 41, 2, f. m. 8., 2 Betten. Grabenstr. 34, 2, frdl. mbl. 8 im. (sep. Ging.) mit 1 ob. 2 Betten zu berm.

heumunditt. 42, 1, einf. mbl. B. Dill. Jahnftr. 26, 1, m. fcp. 8. 16 Ml. ob. B., u. Schlafs., 1 o. 2 B., 40 Mt. Karlftraße 6, B., einf. möbl. Simmer. Rirchgaffe 11. Gib. L. 1, fch. m. 8. b. Rirdnaffe 43. 2, icon mobl. Bim., eleftr. Licht, mit u. ohne Benfion. Moribftrage 4, 2, mobliertes Bimmer au vermieten.

Rheingauer Strafe 6, 1 St. L. fchön möblierte Jimmer mit einem ober zwei Beiten, mit ober ohne Salon ob. Klavier, sofort zu vermieten.

Schwald. Str. 46, 2, mbl. 8., G.-Fri. Schwalbacher Str. 71, Baderei, mbl. Bimmer u. beigb. Manf. fof. 3u b. Wagemannftr. 35, 1, frbl. mbl. 8im. Webergaffe 45/47, 8, fep. gut mbl. 8. Beere Bimmer, Manfarben sc.

Gabenftraße 29, 1 r., I. Bim. Rarlftraße 3.

Witelgeluche

Suche flein, billigen Laben (gemifchtes Gefchaft), Rleiftitr. 1, Lab.

Ra. finberi. Ebepaar (. 2—3-3.-19., Bart. od. 1. St., mit Gas u. Elefte, mögl. mit Bad, nur ganze Etage. Angeb. u. K. 487 an den Lagd.-B.

Suche möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Küche. Walther. Gafthof zum Landsberg.

Ganz einfach möbl., heisb., fonniges Zimmer, w. möglich mit Kochvorrichtung, fofort gefucht. Bevorz. w. freie Lage, auch hoch und etwas außerhalb der Stadt. Off. n. R. 488 an den Tagbl.-Berlag.

### Bermielungen

Laben und Gefdafteraume.

Zaunusftrafe 7 (gegenüber Rochbrunnen) fofort fconer Laden

su verm. Einrichtung tann abgegeben werben. Raberes 1. Stod rechts.

Dablierte Bimmer, Manfarben st.

Friebrichftraße 9, 1, behagt. m. Bim. für 35 Dit. mit Frühftild gu um.

fcon mobl. Bimmer gu be

Bellmunbftr. 27 mabl. Manfarbe fof.

Mariffit. 6, 1, Ede Manergaffe, beim Rathans, gut mobil. Zimmer.

Schwalb. Str. 8, 2 Its., n. Rheinftr., eleg. m. fep. 8. u. 1 3. im Abichl. Arbl. Borbergim., feb. E., gute Lage, nafie Eleftr., möbl. ob. unmöbl., f. au vm. R. Weftenbstraße 1, B. l.

Möblierte Bohnungen.

### Glegant möblierte Wohnung

gang ober geteilt, preiswert au berm. Rheinstraße 90, Parterre.

Möbl. abgefcl. Wohnung Bimmer u. Ruche, sofort gu bm. Bu erfragen im Tagbl. Berl. Tu

### Mietgesuche

Suche paffende 800 bis 1000 qm große Ranme in allerbefter Lage gur

Errichtung eines modernen Cafes. Offerten unter F. 485 an

ben Tagbl. Berlag erbeten.

Acltere Dame fucht wo ein Simmer abzubermieten gestattet ist, für Februar ober später. Offert. nach Jahnstraße 11, 3.

2 Damen suchen zum 1. 4. eine 5 Bim.=Etage

Babezim., Subeh., in freier Lage. Genaue Angaben mit Breis unter S. 487 an den Tagbl. Berlag.

Dibl. Zimmer nabe Abolishihe gel. Amtsgerichtstat Dr. Scherbring, Börthftr. 24, 2,

Wohn- u. Schlafzimmer bon 2 Damen fofort auf langere Beit gefudt. Offert. mit Breisang. unt. M. 892 an ben Zanbl. Berlag.

Unmöbl. Zimmer mit Gas von fol. Gerrn zu mieten gesucht. Offerien mit Breisangabe unter B. 89 an den Zagbl.-Berlag.

Danermieter. 3g. Ehepaar fucht für 15. Des. 1 ober 2 einf. mobl. Sim., mögl. feb., Rabe Röber-Reroftr. Off. mit Breis u. B. 489 an ben Tagbl.-Berlag.

### Fremdenheime

Jans Biviera,

Bierftabter Str. 7, vorn. Frembenh., n. Aurhaus, Bim. einich. vors. Ber-pfleg. von 5.50 Mf. an. (Auch für Dauerm.) Baber, Aufs., Deis., Gart. Pension Ossent, Grünweg 4, nahe Auch kl. möbl. Villa 5 Z., Küche, B.

Junge Madden, auch Schülerinnen, finben ichon. Beim mit guter Benfion. Billiafte Berech-nung. Borthftrage 9, Barterre.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Meinen Anzeiger" in einheitlicher Gatform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Brivat . Berfaufe.

Gin gutes Mildgefdaft nebit gutem Bierd weg. Einberufung w bert. Rab. im Lagbl.-Bert. Fu Bferb megen Ginberufung

Kriegshund, 20 Wochen alt, gu berfaufen Kirchaoffe 48, 2. Rebvinscher, M. niedl. Tierchen, b. zu vl. Dotheimer Str. 63, R. 11.

Ein junger Fog-Terrier billig zu verf. Ziebenting 12, Bart. Berfianer-Kravait. m. Tafchenmuff, fait neu, zu 50 Mf. abzug. Abelheid-itrage 61, 1.

Rod, Beste, Nebergieber, Stiefel für 15j., weiß, Kinderpelamant, f. 7 gu berfausen Blücherplat 4, 2 r.

1 Damen-, 1 Dabden-Mantel bill. au verf. Napellenitrage 1, 1 links. Grüner Mantel, gelbe Salbidiuhe (Gr. 41) billig au vt. Emjer Str. 46, Gartenb. 8 L., abends 8—9 Uhr.

Römerberg 8, 1, Rägele.

Gin graver Mantel für 8 Mr.
au bert. Geisbergirche 11, B. 1 r.
Traverhut billig av vert. Bertramstraße 19, 2 r.

Schuner Mantel billig gu bert.

### Berkaufe

gu bert, Sochitraße 10. Einleger u. alteres Pferb zu pert. Bereinstraße 7, an der Baldstraße.

Ein gut erhalt. Wintermantel für 16—17jähriges Mäbchen absug. Rab. im Zagbl. Berlag.

(Bertichung auf Seite 94)

J.J. Höss



< Marktplatz 11

Telephon Nr. 173 — Nr. 1771 — Nr. 3488.

Die Zufuhren in Holland an erstklassigen Seefischen sind diese Woche besser geworden und empfehle ich garantiert:

Ia Schellfische, Kabeljau, Seehecht, Limandes, Heilbutte, Merlans, Schollen, Steinbutte, Tarbutte, Seezungen.

Von Flussfischen empfehle: Lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Barse, Rheinzander, Lachsforellen, Salm.

lebende Bachforellen —

Bärenstrasse No. 6

Das eleganteste und modernste Café Wiesbadens

Concertmeister Freudenberg

konzertiert täglich nachmittags und abends. Münchener Hacker! Konditorei! Pisener Urquell!

"Reichskanzler Weinstuben"

Bärenstrasse 6, L. Etage. Direktion: Rudolf Egert, früherer Besitzer und Gründer des Park-Cafés.



### Kenntnisnahme.

Um in dieser für unser Geschäft besonders schweren Zeit etwas umzusetzen, erniedrigten wir die Verkaufspreise auf das äußerste und ersuchen die offene Auszeichnung in unsern Schaufenstern zu beachten.

### Kühn & Lehmann,

Juweliere und Geldschmiedemeister, Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernruf 2327 u. 2335.

Goldene Medallie. Ankauf von Brilianten, Gold und Silber.

# erzliche Weinnachtsbitte.

Das ichonfte Teft aller Deutschen naht heran.

Soll es einem jeden unferer Tapferen dort draugen einen Weihnachtegruß bringen?

Besonders auch Denen, die feine Lieben mehr besitzen und trauernd auf einsamer Bacht für bas Baterland ben beiligen Abend verbringen muffen?

Freudigen Bergens wird ein Jeder bereit fein bier zu helfen, des find wir gewiß.

Unter militärifcher Leitung geschieht ber Berfand Der Riften, fodag eine fichere Untunft verburgt ift. Es follen Riften für je 100 Mann mit folgenden Sachen gepactt werden:

> 10 Semden, 10 Baar Unterhofen, 10 Baar Sandidube, 10 Baar Goden, 24 Zajdentuder, 10 Baar Sofentrager, 24 Baar Buglappen, 3 Bamje, 400 Bigarren, 500 Bigaretten, 20 Pad Zabat, 6 Pfeifen, 6 Meffer, 3 elettrifche Lampen, 4 Batete Rergen, 300 Bogen Briefpapier, 12 Tintenftifte, 10 Dojen Ronferben, 30 Zafeln Schotolade, Ronfett, 6 Mundharmonitas, 3 Rartenfviele, 5 Stud Geife, 20 Glafden Bein.

# Unsere Weihnachtsbitte.

Kommt und spendet Jeder nach seinen Kräften von den angegebenen Sachen. Eile tut not, da der erste Versand bereits nach dem 20. November d. 3s. erfolgen soll.

Die Gaben werden in der

Abteilung III des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königliches Schloß, Mittelbau, gernsprecher 6111, entgegengenommen. F238

Deihnachten.

bieten wir trotz herrschender Warenknappheit ganz

# aussergewöhnlich grosse Lagerbestände

in Artikeln, die sich besonders für gediegene, nützliche Weihnachts-Geschenke eignen:

Wollene Kleider- u. Blusenstoffe, Waschstoffe sowie sonstige Baumwollstoffe jeder Art.

Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Unterröcke, Schürzen Vollständige Betten, Wolldecken, Steppdecken.

Für unsere Krieger!

Normal-Hemden, Hosen, Jacken, Westen, Strümpfe, Taschentücher

Für unsere Rleinen!

Besondere Ausstellung

in der Neugasse

Puppen-Wagen in Puppen-Betten Schaukelpferde

Kinderbetten Kinderzimmer-Möbel Kinder-Klappstühle

Telephon 526.

Marktstrasse, Ecke Neugasse.

Telephon 526.

Sirassburger 1 Mark

Geld-Lose 1 M.

Control Guest. Digrate, Essen

Die Weingrosshandlung von

# Jakob

Wiesbaden, Neugasse 5.

offeriert von ihrem Flaschenlager nachstehende Rotweine mit Glas: 1913er Ober-Ingelheimer . . . . . Mk. 1.10 per Flasche, 1911er Château Calmeilh Dupony, Margaux " 1.50 Latour de Bessan, Marg. . Larose Perganson 1911er sowie 1899er Schlossweine vom Hause Cruse u. Fils Frères, Bordeaux.

Bei 100 Flaschen 5%, Rabatt. Billige Möbel. Telefor

Ber gute Mobel billig taufen will, wende fich Bleichftrage 34. Brofites Lager am Blave in Schlaf. Sveifes, Serrengimmerbis jum mobernften Stpl Anton Maurer, Schreinermeiner, Bleichftrage 34. in jeber Dolgart.



Braunkohlen-Briketts "Marke Union"

Fernsprecher 1048. 1283

Friedrich Zander, Adelheidstrasse

### Redeutend

unter regulärem Preis ca. 100 Dutzend

Damen- u. Herren-

echt Krokodil, Eldechs, Seehund etc.

do. Brieflaschen

Papiergeldtaschen

# Eickmeuer No

52 Wilhelmstraße 52.

Neu! THE Neu! Wagners Cummiabsätze

Damen 1 Mk. - Herren 1.25 Gerademachen u. kl. Bleichstr. 13

bas- u. elektrilde

empfiehlt F. Dufflein, Friedrich-Friedrich-

aus porofem Ton für Defen und Beiglörper.

Julius Mollath. Schulberg 2 - Ferufprecher 1956.

# Hausjoppen Schlafröcke

in enormer Auwahl.

Wilhelmstr. 44.



Honnabend, den 27. Movember 1915. abenbs 81/4 Uhr im Roten Gaale bes Aurhaus-Restaurants (Sonnenberger Straße)

### Dritter

Ernft Freiherr v. Bolgogen: "Erinnerungen aus meiner Ingenbzeit"

Butritt für Mitglieber nur gegen Mitgliebs-bezw. Beifarte, für Richtmitglieber gegen Gaftfarte (2 Marf) nur an ber Abenbloffe, nicht im Borverfauf. Der Borftanb.

Die Landwirtschaftskammer f. d. Reg.-Bez. Wiesbaden lägt am Camotag, ben 27. November 1915, vormittags 10 Uhr, vor ber Reunbahn in Erbenheim bei Biesbaben

40 franzosische Fohlen

und am Dienstag, ben 30. November 1915, bormittags 10 Uhr, auf bem Martiplage in Limburg a. b. 2.

35 franzonide Fohlen

meistbietend an Landwirte des Kammerbegirks versteigern. Die Abgabe erfolgt nur gegen sosottige Borgablung. F542

### Während der Ariegszeil

cica, Herren. u. Anaben And. Ulfter, Baletots, eing, Gofen, Joppen, die bef. icaftwoll. Angüge, Gummimant, herren u. Damen. Kapes. Bogener Mantel. Kinber-Angüge, barunt, iehr viele einzelne Stüde, Schulhofen an u. unter Einfaufdpreifen! 1218

Nengaffe 22, 1. St., fein Caden.

### Prima 15 Pfg.-3igarre 2. Sortierung 50 Stüd 5 Mf.

bei Rosenau, 28 Wilhelmftrage 28.

Brifde Balnuffe Bfb. 60 Bf., 10 Bib. 5.50. Schunfelb, Martiftr. 25. Schone Reinetten 10 Bfb. 1.50 Dir.

# Wiesbadener Tagblatt. Morgen-Ausgabe. 3weites Blatt.

### Berkänse

(Fortfehung von Geite 6.)

Gieneralitab@wert bes Feldsuges 1870/71 zu bert. erfragen im Tagbl.Berlag.

Bute Schülergeige bill. gu bert. Bleichftrage 8 Mbler. Schreibmafchine bill. gu vert. Sbotogr. Apparat für 8 Mt.

m bert. Bertramutage 16, 2 r.

Kaft neues Wasserlifen
(Gummi), 47×57 Amir., au bert.
Cif. u. G. 488 an den Aagdi. Bertag.
Rubb. Bert. Nosh., Konfolidränfd.
au vert. Arndifrage 1, Bart. linfs.
Gut erhaltene weiße Bettitelle
ju bert. Schübenitraße 3, Fronijp.

Diman billig gu vert. Diwan billig zu vert.
Sellmunditroße 36, 3 r.
Schreibitich mit Auffah, Bertito, Diwan, Stühle, Tijch, Schrant, Kacht-iifch, Sprungr., Matr., Kederbett, Kiff., preisw. zu vert. Albrechtftr. 32, K. Thefe mit Glasauffah billig zu vert. Frankenitr. 15, Part.

Meberrolle mit Blandede Schaufelvierb, Roblen. Buppenberb, Coiperl-Tbeater, Buppen-Finrichtung, ertra große Buppe, Sollander, gute Weige vert. bill. Al. Webergasse 18, B.

Sehr gr. Festung, faßt neu, Sinnfoldsten, Kindernähmasch, und Konzertzither bill, Bertramstr. 19,2 r. Hillosen, Ridel, u. Gastamin, bill. zu verk. Frankenstraße 15, P.

Senbler . Bertaufe.

14far. golb. Repetier-Uhr, wie neu, g Dedel, Golb, ftaun, bill. Reug. 19, 2

Elegante, faft neue Damenfleiber, gr. Ausw., ftaun. bill. Reugaffe 19, 2, Barmonium, wenig geibielt, gu bert. Rheinitrage if, Bor

Entgudenbe moberne Schlafgimmer, hell, mit reiden Intarien, großer Itir. Spiegelschrant, Waschtoilette mit hober Marmorrüdw. 2 Bett-stellen, 2 Nachtschränke mit Warm., 1 Sandtuchhalter, 250 Mt. Möbel-Lager Blücherplaß 3 u. 4. B 14456

Gleg. Solafgim, nufb.-lad., mit gr. Liur, Spiegelfdr., 2 Bettftell., 2 Nachtt. m. Worm., 1 mod. Bofdf. m. Warm., Sandtuchbalt. 225, Flur-garberobe, Bert., Schreidt., Bückerich f. bill. Bauer, Sellmundir. 43/45, 1. Bwei herrichaftl. Speifegimmer, Gid., faitanienbraun gebeist, Pracht itude, billig zu vert. Blücherplat 3/4

Möbel aller Art, Stühle, Tifch, Flurtoil., Ottom., Diwan febr preisw. Ninor, Friedrichftr. 57, Röbellager. Gine Singer-Rahmaldine, febr gut nab., u. 1 Sopierprefie billig an berf. Rau, Wellrigitraße 16.

Buppenwagen fehr billig, ein Dedbetichen u. Rischen umfonst. Bettengeschäft, Mauergasse 8. Tamen, Berren, Madd., Anaben-Raber in. Freil., fow. Rabin. billig. Klauf. Bleichstraße 15. Tel. 4806.

1 Berb (Mober) mit Meffingftange, porguglich im Brand, billig gu berf vorzüglich im Brand, Rau, Bellribitrage 16. Masiampen, Benbel, Brenner, Sul., Glubt., Gastoch., Babew., Sapfhabne bill. zu bf. Kraufe, Wellripftraße 10.

### Ranigejudje

Schwarzer Blüfch, ober Samtmantel (lang), Größe 48-48, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 487 an ben Tagbl.-Berlag.

Berren-Belgmantel,

leicht, zu taufen gesucht. Offerten u. N. 893 an den Tagbl. Berlag.

Rriegerefran

bittet gur Erhaltung ihres Beichafte um Abgabe von getragenen Kleidern, Schuben u. Zahngebisten. Zahle reelle Breise. Christl. Sändlerin. Zimmermann, Bagemannstr. 12.

Beim Bertauf

von getragenen Afeidern

Telefon 4424

angurufen, aber burch eine Boftfarte,

Grossiul, Grabenftrage 26

u. gahlt mehr wie in Ariebenszeiten (weil größte Radifrage am Blate) f. getr. Derren. Dam. u. Rinbertl., Bafdie, Belge, Odinhe, altes Gold, Silber u. Brillanten, Pfanbicheine und alte Sahngebiffe ufw.

FranStummer.

Neugasse 19, 2 Ct., lein Laben,

Telephon 3331

gahlt allerhöchft. Breife f. getr. Berr., Damen. und Rinderfleiber, Schube, Bafdie, Belge, Gold, Silb., Brillant., Bfanbicheine und gabngebiffe.

Fran Mlein,

Teleph. 3490, Joulingr. 3, I. jahlt ben höchften Breis für guterh. Setren-u. Damenfleib. Schube, Mobel.

Mur D. Sipper, Richlar, 11,

Teleuben 4878, gabit am beiten weg greß, Bed, f. getr. Detren., Damen. u. Rinberti. Schuhe, Wafche, Rabu-nebiffe, Gotb. Silber, Möbel, Tepp.

Belge u. alle ausrangierte Cachen.

Hosentrager

faufe iebes Quantum. Sofortige Rafic. Angebote unter &. 488 an ben Tagbl. Berlag.

Reit=Etiefel

Gr. 43-45, zu taufen gefucht. Off mit Breis u. R. 488 an b. Tagbl.-B

Alle ausrangierte Sachen,

fowie Damen. u. Berren-Garberoben fauft Grau Sipper, Drantenftr. 23. Söchftbreife für Rlafchen, Gummi, Retalle, Gade, Lumben. Schube gablt

ift es fehr empfehlenswert, bas

Aersitola mit Muff zu faufen ges. Ang. u. U. 487 an den Tagbl.-Berlag. Gut erh. Konfirmanden-Angug au faufen gesucht. Ofierten u. B. 89 au den Tagbl.-Berlag.

But ers. Angun für 12j. Aungen fucht Kriegersfrau. Offerten unter D. 489 an den Tapbl. Berlag.

Gummi- sber Regenhauf-Mantel, gebr., zu faufen gesucht. Off. unter W. 89 Tagbl.-Zweigst., Bismardr. 19.

But erhaltener Ulfter aus Berrichaftshaus zu faufen gef. Off. u. E. 489 an ben Tagbl. Berl. Gin Bagt Sti-Stiefel, aut erhalten, Größe 44. gu taufen gesucht. Angebote unter & 484 an ben Tagbl. Berlag.

Ein Baar gebrauchte Sti u. fr3. Grammatif (Diebl u. Rubn) gefucht. Abreffe im Tagbl. Berl. Tr

Berfer-Teppick für Speifegim., Gr. ca. 2,50 gu 3,50 Mtr., bunfle Farbe, gu faufen gefudt. Offert. mit Breis u. R. 487 an d. Tagbi. Berlag,

fauft u. toufcht Schmit, Rheinftr. 52. Bianino gum Lernen gu I. gefucht. Off. u. 69. 429 an ben Zapbl. Berl Darmonium u. gute Beige 3. I. gef. Off. m. Breisang, T, 488 Lagbl. Bl

off. m. Freisang. T. 488 Laght. El.

Schachivel
au faufen ges. Wagemannstr. 18, 1.

6 gut erhaltene Stüble
für Eksimmer zu faufen gesucht. Off.
u. T. 487 an den Tagbl. Berlag.

Bafcksommede, Rußb.,
zu faufen gesucht. Off. mit Breisang.
unter B. 486 an den Tagbl. Berlag.

Blumentifch fofort gu f. gefucht. Offert. u. 28, 485 an d. Tagbl. Be

Sollanber u. Chautelpferb faufen gefucht. Offerien unter 488 an ben Tagbi. Berlag. Fellichaufelpferd, gut erhalten, fucht freigerstrau zu faufen. Off. m. Breis u. G. 89 an ben Tagbl. Berlag.

Gleg. gut erb. Buppenmagen au toufen gefucht. Offerten S. 487 on ben Togbi. Berlog.

Mmerifoner Dien, gebraucht, gut erb., zu faufen gefucht. Angeb. mit Breis- u. Größenangabe u. D. 488 an ben Tagbi. Berlag.

But erhaltener Robelfchlitten (Flexible Fleber), zweifibig, billig gu faufen gefucht. Angebote unter \$. 488

### Berioren . Gefunden

Ring mit 3 Schlüffeln gestern (Kirchgasse) verloren. Absug. gegen Belobn. Oranienstraße 89, 8.

Grave Herren-Beste a. d. Wege Raulbrunnenitr. Schiersteiner Str. berl. Gegen Belohnung
abzug. Schiersteiner Str. 7, Bart.

Dunfelblaue Pferbebede verloren. Ggegen Belohnung abzug. Biebricher Straße 23, Gartenbaus. Trauring gefunden. Abzuholen Raffauer Bierhalle.

Schäferhunbin gugelaufen. Mbleritraße 31, Bart.

### Geichäftl. Empiehlungen

Rep. an Gram., Röbm., Kabrrabern w. fachg. u. bill. ausgef. Tranooti Klauß Mech., Bleichfer. 15. T. 4808. Rlavier ftimmt, fow. jebe Reparatur Cofas 10 Mt., Sprungrahmen 6, Roghaarmatraben 5, w. prima aufge-arbeitet Rheinftr. 47, S. 1, Wölfert.

Damenichneiberei Friebriefftr. 36, Bbb. 3 r., werben Rleiber, Blufen Rode angefertigt. Repar, billigit.

Gritflaffige junge Schneiberin, sichr gewandt, arbeitet eieg Damen-u. Kinderfleider jeht f. 2 Mf. d. Lag. Off. u. L. 484 an den Lagdi.-Beriag.

empf. fich in Roden, Blufen, Aenb. Karlitraße 6, 2 rechts.

Tudt. Coneiberin empfiehlt fich in und außer dem Dause, sowie Aenderungen auch fertig gef. Sachen. Hellmundstraße 40. 2 St. links.

Schneiberin fucht n. Runben im Anf. v. Blufen, Roden, Roftumand., Tag 2.50 Mt. Rifolasitraße 26, Frontiv. Eleganteste Bisbellfleiber fertigt sehr geubte Schneiberin tabel. 108 im Saus. Offerten unter R. 484 an den Tagbl. Berlag.

Fräulein emplichtt fich im Beitzichen, f. neu u. Ausbest. f. Hotels u. Bribat. Offerten unier D. 80 an den Tagbl. Berlag.

Tüchtige Jubmaderin empf. fich. Rlarenthaler Gtr. 8, Sth. Erbgeich.

### Berichiedenes

Wer leiht 100 Mart be Binfen? Bu erfragen im

Tagbl. Berlog.

Intellig. vorz. geb. Fräul.
Mitte 20. mafelloi. Ruf. v. gutem, liebensw. Shar. schön gewacht, nett u. bäuslich erzog. dem die Gelegenbeit feblt. w. auf diesem Wege mit gebild. aft. Derrn gweds glüdl. She in Berbindung zu treten. Kur ausführliche erningeneinte Offerten, wenn möglich mit Bild samondun awedlos) doitlagernd unt. M. K. Herichwiegenbeit zugesichert und berlangt.

### Berköufe

Brivat . Bertaufe.

Well-highland-Cerriers fowie 4 Runge gu verfaufen Dibbringftrage 6, Bart.

3wergfpithund feine große Pelgdecke

a. Südafrifa, paff. f. Auto, Chaifel. 11fm., 311 verf. Lu befiddigen vorm. Råb. im Tagbl-Berlag. Ts

### Mehere Aonveriations-Ceriton

fomie Unbree Banbatlas, nenefte Auflagen und elegant gebunben, find antiquar. billig abjugeben.

Moritz & Münzel Wilhelmftraße 58,

### Registrierfasse

(Rational) mit Bons au berf. Off. unter G. 477 an den Logbl. Berlag.

Banbler - Berfaufe.

### Jeine antike Möbel fowie einige tomplette, ftiledite Biedermeier-Bimmer

gu bert. Stiftftraje 10, Barterre. Röbel jeder Art gu berfaufen Germannstraße 6, 1. Rene Rähmaschine (Schwingschiff) bill. au derk. Bleichstraße 18, Gth. 1 f.

Gasherd mit groß. Bratofen billig gu be Rompel, Bismardring 6.

# Waichteffel

in jeb. Große lief. P. J. Fliegen, Wagemannftrage 37. Telef. 52.

Berbichiffe, Bafdteffel, Brifche Defen billigft! Dienfeber Mofer, Bluderftrage 20.

### Raufgejuche

Altes Gold und Silber

gu faufen gefucht. Barenftrage 1.

ftets Sch. Still, Bliiderftrage 6.

Das Betreten bes Schiefplates Rabengrund an den Lagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls

ber der Zuftimmung und werkfatigen Unterifitung weiter Areise der hie-figen Bürgerschaft. Wir doffen da-her, daß sie uns auch in diesem Binter die Mittel zusließen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Gause kein ausreichendes Frühstud

Gebrauchtes Alavier

an laufen gesucht. Offerten unter Angabe des Fabrifats, Alters und außerstem Breis unter I. 894 an ben Tagbl.-Berlag.

Alltertümer

aller Art tauft zu hoben Breisen Brivatiammler. Offerten unter 3. 486 an ben Tagbl.-Berlag.
Suche leichte, gut erhaltene

Wiener Vittoria Wisty gu faufen, Offerten erbeten Rohls, Sanatorium Dr. Dornbluth. Gebr. Regiftrierfaffe

su laufen gefucht. Off. u. 100 ar Danfenftein u. Bugler, Langgaffe 26 Sade, Cumpen, 3laiden Gifen, Reutuchabfalle tauft D. Sipber, Riehiftt. 11. Tel. 4878

### Geldverkehr

Rapitalien . Wefude.

5000 Mt. 1. Sup. mit Radlas u Safibarfeit fofort abguneben. Off u. O. 481 an ben Zagbl. Berlag. Supothete von 30000 Mart uf gutes Geschäftshaus inmitten der tadt, pünkti. Zinsgahl., verhältnisse alber mit Rachlah abzugeben. Gesl alber mit

### Unterricht

### Berta Wallenfels. Konzertsängerin,

herrugartenftr. 14, Coulerin bon

Frau Brofeifor Schlar und Maria Philippi, erteilt Gefangunterricht. Sprechftunbe von 12-1 Uhr.

Rach langjährigem Aufenthalt in England u. Amerifa habe ich mich bier ale Gefanglehrerin niebergelaffen. Stimmprufung frei, tagl. von 11-11hr. Econen Stimmen Breibermäßigung. gran Meffing-Sagift,

Rongertfängerin, Bortbftr. 9, b.

Bo fann jung. Mädchen gründl. bas Weißzeugnähen erlernen? Offerten mit Breisangabe u. F. 489 an ben Tagbl. Berlag. Wer

beteiligt fich breimal wochentlich benbs an einem 50 Son foreibturins?

### Gerantie für schöne geläufige Schrift. Off. u. L. 488 an ben Tegbl. Berlag Berloren - Gefunden

Berloren golb. Damenuhr auf bem Wege bon bem neuen Schübenhaus bis jum Raffee Rerotal. Gegen Be-lohnung bitte abgugeben bei

Denninghoff, Reroftraße 46. hund entlaufen, weißer Setier, fcmars gefledt. Ab-augeben gegen Belohnung Sans, Taunusftraße 75, 2.

### (Geichäftl. Empfehlungen)

Continenial. Edreibmafchin. Bertrieb, Bellmunbftrafie 7, Zel. 4851. Anfauf, Serfauf, Repar, Berleiben.

Waichteffel (alle Größen) werben angefertigt. Rebrichtfaften, Bütten u. Dedel porr. Bleichftraße 40. Telephon 4240. Rohrftühle werd, auf geflocht, Manergaffe 8, 2. Man, Sinterh. B.

Anfertigung aller Damen- u. Rinber-Moben in u. a. b. D., eritfl. Schneiberin. Garant, Roberftrafic 10, Barterre.

Belge, Diffe, Rragen w. nach neuesten Mobellen geandert u. gefuttert Schanplab 9, 2.

M. gefullert Schandung, ...
A. Deinemann,
Frankfurter Direftrice.
Oarbinen Wald, u. Spannerei Morisftraße 22, 2, Frau Staiger.
Mallage arzitib geprüft Mari Bilaffage, Laugner, Schwaibacher Etr. 69, II. früher Friedrichftr. 9, II. Maffage. - Selfaumunftf.

Raffage. — Heliammafit. Frieda Michel, ärztlich gepraft. Tannneftrage 19, 2. Masiage — Nagelpstege Ante Wein (drytt. Schulgaffe gebr.) 7, L + Schwed. Beilmallage. -

Bebandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Miti Smoll. Schwalbach. Str. 18. 1. Thure-Braudt- Maffagen Marj Hamelisky, Maffagen argu. gepr. Bahahoffitage 12, 2,

Massagen? arzetica geprüft. Trude Forstner, Kapelienstr. 3, B. Massage, Hand- u. Kuspflege

ärzil. gept. Gilly Bomersbeim, Reroitraße 5, 1, am Rochbr. Tel. 4882. Elektr. Pibrations - Masiage Anny Kupfer, arstl. gepr., Schwatb.

Maijage

Shiftem Thure . Braubt, Bismard-ring 25, 2 St. r., Dora Bellinger, argtl. gebr.

# Berichiedenes

Diejenigen welche am Donnerstagnachmittag. ben 18., augegen waren, als eine Fran in ber Bilhelmftrage einen

# Brillanten gefunden

bat und ihn augeblich einem Schutmann abgegeben hat, werben hoff. gebeten, nabere Angaben barüber im Botel Quiftfana maden ju wollen. hombegabtealt. Schriftfellerin von der schon viele Werte im Drud erschienen sind, seit kurgem hier wohnhaft, sucht literarischen Berkehr. Gefl. Offerten unter O. 89 an die Tandl. Zweigstelle, Bismardring 19. Bornehme Che-Dermitilang. Rran Sand. Quifenftrage 22, 1.

### Werfmeister,

30 J. aft. itatil. Ersch., in gut. Stelle, Kranffurt a. M., war im Felde, jett ganzl. militärfrei, sucht sich mit ält. Krl. od. Wwe. mit Berm. basd au verheiraten. Ernstg. Off. mit Ang. des Germögens u. H. L. E. 9477 an Rubelf Rosse, Frankfurt am Main, zur Weiterbeförderung.

## Junger herr,

24 3., wünscht auf biesem Wege Be-fanntickaft mit Dame zwas Deirat. Strengste Berkdwiegenheit zugesich. Bhotographie erwünscht. Briese u. F. 487 an den Tagbl.-Berlag.

Rumpf, Saalg. 18; Bezirfsvorsteher-Stellvertreter Rentner Beter Klein, Uhlanditraße 12; Bezirfsvorsteher Kaufmann Reit, Marktitraße 22, so-wie das städt. Armendüro, Markt-straße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit
erstärt: der Berlag des "Biesbadener
Tagblatt", Tagblattbaus. Schalterballe; derr Hösilerbaut August
Engel, dauptgeschäft, Taumusitrake 12/14; Zweiggeschäfte, Wilbelunftraße 2. Aeugane 2 u. Abeinitrake 123e; derr Hösileserant Emil
Hees. Geore Burgitraße 16; derr
Hösileserant Karl Koch, Badierlager.
Ede Michelsberg und Kirchgosse.

Wiesbaben, ben 22. Oftober 1915.

Namens ber ftabt. Armenbebutation. Bergmann, Beigeorbnetes.

### Amtliche Anzeigen

9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund" Scharischießen statt.
Es wird gesperrt: Samtliches Gelände einschließlich der Wege und Stragen, das von folgender Grenze umgeben wird:

Friedrich Königs-Beg, Ihfteiner Strafe, Trompetersitrafe, Weg hinter der Kentmauer (bis zum Kehelbachtal), Weg Kesselbachtal-Aischaucht zur Blatter Strafe, Teufelsgraben-Weg dis zur Leichtweishöhle.

porgengunten Wege Strojen, mit Ausnahme der inner-halb des abgesverrien Gesändes de-findlichen, gehören nicht zum Ge-fahren-Bereich und find für den Berkehr freigegeben. Jagbichlofi

Blatte fann auf biefen Wegen ge-

Bor bem Betreten des abgesperr-ten Geländes wird wegen der damit berbundenen Lebensgefahr gewarnt.

berboten. Das Garnifontommanbe. Berabreichung warmen Grühftuds

an arme Coultinber. Die hier im Binter eingeführte Berabreichung warmen Brubftinds an arme Schulfinder erfreute lich feit-

erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben laffen zu kännen. Am bergangenen Binter fonnen. Im bergangenen Winter fonnten burchschnittlich 1340 von ben derren Reftoren ausgefuchte Kinder während der fällesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Vortionen betrug 86226.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schneckt, und don den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' gunstiger Erfolg für Körder und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein Heines Opser für den guten Swed an bringen.

Glaben, beren Empfang öffentlich besannt gegeben wird, nehmen ent-gegen die Mitglieder der Armen-beputation, und alvor die Gerren: Stadtraf Rentn. Kraft, Biebricher Straße 26: Stadtberordneter Eul. Sigarrenhandlung. Bleichitraße

Stabtberordneter Sanitätsrat Dr.
Proediting, Röhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Cchs.
Kaiser-Fr.-Ring 74, 1; Stadtverordn.
Rechnungsrat Fra. Ludw. Bulch. Seerobenitr. 33; Bezirlsvorsteber Rentn.
Zingel. Asdustraße 6, 1; Bezirlsvortieber-Stellvertreter Lebrer Henrich,
Erbacker Straße 6; Kezirlsvorsteber
Bribatier Karl Uhrig, Albrechtitraße 31; Bezirlsvorsteber-Stellvertreter Schlosermeister Karl Bhilippi,
Sellmunditraße 37; Bezirlsvorsteber
Rentner Kabelch. Querieldstraße 3;
Bezirlsvorsteber Stellvertr. Elektrotechniker August Ackel. Zietenring 1;
Bezirlsvorsteber Kaufmann Flöhner,
Bellristtraße 6; Bezirlsvorsteber
Stellvertreter Lebrer a. D. Kundald,
Gustad-Volositatus 16; Bezirlsvorsteber
Stellvertreter Raufmann Stritter, Kirchgasse Kaufmann Stritter, Kirchg

Begirfsborfieber Schuhmachermeuter

### Einladung zur Lösung

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir und hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Bersonen, welche von Gratulationen zum neuen Jahre enthunben fein möchten,

### Neujahrswunsch=Ablösungsfarten

seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine folde Karte erwirbt, von

seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirdt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine seinecklichten Gudwünsiche derbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet. Die Karten können bei der Städt. Armenvervoaltung, Martistraße 1, Jimmer 22, sowie bei den Herren: Kaufmann E. Mers. Wilhelmstraße 2, Kaufmann E. Rassob (Drogerie Röbus), Taunussstraße 25, Kaufmann Noth, Bilhelmstraße 60, und Kaufmann E. Woedel, Langgasse 24, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mt. für das Stüd in Empfang genommen werden. — Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Ivoeden Verwendung sinden und dürsen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Beröfsentlichung der Kamen (Dauptverzeichnis) am 31. Dezember d. J. erfolgt.

Wiesbaden, den S2. Robember 1915.

Der Magiftrat.

Armenverwaltung: Borgmann.

### Befanntmachung. Berionenstands- u. Wohnungsanfrahme am 1. Dezember 1915.

Bur ben 1. Dezember ift in Biesbaden eine Berfonengahlung Wohnungsaufnahme angefett. Als Stichnacht gilt die

30. Kovember auf den 1. Dezember. Die Fragebogen werden den Haushaltungen vom 26. Rovember ab zu-gestellt. Wer am 30. Rovember noch nicht im Besitze eines Formulars ist, muß ein solches underzüglich beim Statistischen Amt, Markistraße 1/8,

Bom 2. Dezember ab müffen die Formulare ausgefüllt zur Abholung bereit liegen. Sollien Formulare bis gum 4. Dezember nicht abgeholt fein, so find diefelben auf bem Statistischen Amt, Markistraße 1/3, abzugeben. Alles Rabere bezüglich der Beantwortung der Fragen des Formulars ergibt die Anleitung auf der Rückseite des Fragebogens.

Die Dausbesicher haben neben dem Formular für ihre eigene Saus-haltung (weißes Formular A.) noch ein besonderes Formular für jedes Daus (grünes Formular B.) auszufüllen. Bei der Bedeutung dieser Zählung und Aufnahme für Gegenwart und Zulunft erwartet der Wagiltrat, daß jeder, der zur Ausfüllung des Fragebogens verpflichtet ift, in feinem eigenen Intereffe bie Fragen mit ber größten Corgfalt beantmortet.

Biesbaben, im Rovember 1915.

Der Magiftrat.

### Bekanntmachung. Betr.: Die Erhebung der Borrate an Kartoffeln.

Am 1. Dezember findet eine Erhebung der Borrate an Kartoffeln ftatt. Es find anzugeben und zwar nur in Zentnern fämtliche Kartoffel-Borrate im Saushalt und im Gewerbe, sowie die zur tierischen Ernährung

Borrate unter einem Bentner find nicht anzugeben. Rartoffeln, die bestellt, aber am 1. Dezember noch nicht angeliefert find, muffen ebenfalls, und swar in der bafür besonders vorgesehenen Spalte

aufgeführt werben. Die Fragebogen für die Erhebung der Kartoffelborräte werden mit den Formularen für die am 1. Dezember stattbeselverteite werden mit den Kohnungdaufnahme gleichzeitig zur Berteilung gelamgen und auch zu-sammen mit diesen bom L. Dezember ab wieder eingesammelt werden. Bis 4. Dezember nicht abgeholte Formulare müssen auf dem Statist. Amt. Warfstraße 1/3, abgegeben werden. Dort sind auch dei Bedarf

weitere Formulare erhaltlich.

Strafbeftimmungen:

Wer bie Angaben verweigert, unvollständig ober verspätet macht, wird auf Grund der Bundebrateverordnung vom 25. September b. 3. mit Gefängnis bis zu secha Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu fünfsehnhundert Mark bestraft.

F398 Biesbaben, im Rovember 1915.

Der Magiftrat.

20000

LOSE 1 M. (Porto u. Liste 25 Pfastra)

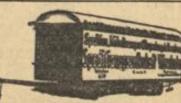
A:Molling, Hannover

### Plakate:

Wohnung zu vermieten auch mit Angabe der Zimmersahl

ani Papier und anigenoges auf Pappdockel zu kaben in der L. Schellenberg'schen \* \* \*

\* \* Hofbuchdruckerei banggasse 21.



### Umgige unter Garantie.

Lagerung gauger Wohnunge. Ginrichtungen u. einzeln. Stude

An- u. Abfuhr von Baggons. Spebitionen jeber Art.

Schweres Laftfuhrwert.

Lieferung von Jand, Kies u. Gartenkies.

nur Mbolfftrafte 1. an ber Rheinftrage.

Didt ju verwechfeln mit anderen

Birmen. 872 Telebhon 872.

Telegramm - Abreffe: "Brompt".

Eigene Lagerhaufer: Mbolfftrage 1 und auf bem Guter bahnhofe Wiebbaben - Weft. (Seleifeanfolug.)

### billig billig!

grosse Auswahl Schenk, Gemeindebadgässchen 4, 1. nächst Langgasse n. Michelsberg.

Sie braten, ichmoren, tochen ohne Rochtifte, ohne Grill, im eigenen Saft mit Silfe befonderer Tuten ohne gett, Butter, Sped. Bflangenfett u. ohne Baffer in jedem Ruden- ober Gasberd, Rachel- ober Grube-Ofen, Spiritus- ober

Betroleumloder für 4 Bfennige 2 Bfund Gleifch

aller Art, Wild. Geflügel, Fijch, Gemüse. Obst. Saddraten, Gulasch, Ragout. Bidelsteiner, Koteletts, Schnipel, Klops Zunge, Suppensteisch und viele andere Gerichte so wundervoll sart, sastig, wohlischmadend, nahrhaft und bekömmlich und mit so föstlichen Tunsen, wie das disher nicht möglich war. Räderes desagt mein Büchlein: "Eine Revolution in der Klücke". Zweite derbesseres Anslage (10 000 Stück) erschienen. Bersamd einschl. S Brodeitisch und Borto nur gegen Eins. den Wt. 1.20. (Rachn. 20 Ks. mehr.) Tüten ze nach Größe 2—9 Ks. der Stück. — Volle Garantie. Feinste Reserenzen. Der Kation. Arbeiter-Berein Werf Krupp, Essen, deitellte nach einsehenden Bersachen dis sein zu vollen zu den gehenden Bersachen dis sein zu vollen zu den gehenden bes sein zu den den der katsehädigung demienigen, der bei sachgemätzer Anwendung die Angaden widerlegt. — Zu beziehen durch:

S. Franz, Wiesbaden, Walramfrage 5, II.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt fid am Vaterland und macht fich ftrafbar!

Dochprima.

### Bechtsheimer Manschen

per Sir. au 8.75 Mt., ebenso gesun fleine Speifeawiebeln Str. 18.75 3 offeriert Karl Dobs ir., Mai Veibelbergersafiguste 8, Televa. 9 u. 2945. Die Bahnfracht von Rei u. 2945. Die Bahntracht von Rai nach Biesbaden beträgt pro ? 15 Pf. Der Verfand geschieht fire rest unter Rachnadine. Bei Ki toffeln wird der Sock mit 80 Pf. rechnet, bei den Zwiebeln mi Täglicher Bahnversand, daßer güs Welegenbeit

Reinste italienische Kaltanien, schöne Bare, per Itr. 28 Mt., eben la prima sächstiche Speisezwiebe der Itr. zu 18.50 Mt., hochbrillant Ware, offeriert Karl Ochs jun Maina, Deibelbergerfußgaße 8. Lei phone 927 u. 2845, Pilligtie Bezug guelle für Wieberberkauf und Gro bandel. Die Fracht Raing-Bieska beträgt zirka 12 Bf. bro Str.

CHAPTER BET Harzer Käse 10 Stück 50 M Rifte 100 Stud 4.80, Thur, Stanger tafe Stud 15 Bt., 10 Stud 1.40 M Bauerntafe St 12 Bf., Rifte 60 S 6 Mt. Schönfelb, 25 Martiftt. 2

### Tages: Deranstaltungen · Dergnügungen.

### Theater . Aonzerte

### Soniglime.

Schaniviele Lounerstag ben 25 Rovember.

255 Borftellung. Abonnement C. 13 Corftellung. Dienft- u. Freiplage find aufgehoben. Bum erften Male:

### Mona Tisa.

Oper in 2 Aften von Mag Schillings. Dichtung bon Beatrice Dovsty.

Berfonen. Ein Frember . . . herr be Garmo Eine Frau . Fr. Webefind-Riebe a. G. Ein Laienbruber . . . herr Schubert

Meifer Francesco be

Giocondo . . . herr be Garmo Resser Bietro Tumoni . herr Edard Messer Arrigo Olbofredi . herr Favre Messer Alessio Beneventi . herr haas Meifer Sandro ba . . herr von Schend

Luggano Reffer Rasolino . herr Rehtopf Bebruggi . .

Meffer Giovanni be' Salviati . . . . herr Schubert Mona Fiorbalfia, Gat'lin bes Francesco . Fr. Bebelinb-Riebe a. G.

Mona Ginevra, ab Alta Rocca . . . Frau Friedfeldt Dianora, Francescos Tochter aus erster Che . Frau Krämer Biccarda, Zofe der Mona Fiordalia . . . Frl. Haas

Die Handlung spielt zu Florenz Enbe bes 15. Jahrhunderts; das Bor- und Rachspiel in der Gegenwart. Die Türen bleiben während der

mufitalifden Ginleitung geichloffen. Rach bem 1. Afte tritt eine langere

Baufe ein. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 91/2 Uhr.

### & endeng-Cheater. Donnerdiag, ben 25 Rovember. Dupend- und Fünfzigerfarten gultig

gegen Rachsahlung. Exftes Gaftspiel E. 28. Buller.

### Die von Hochlattel. Luftipiel in 3 Aufgügen von Leo

Berjonen:

Abalbert, Freiherr bon Ulrich | feine . Berner hollmann Ehrengarb | Rinber . . Stella Richter

bon Rojenftod, Geheimer Konunerzienrat . Dsfar Bugge Roja, seine Frau . Math Marigraf Hebrig, beren Tochter . Warg, Glaeser Abolf Rosenstod, Einfähriger, Rosenstod's Resse . Gustav Schend Graf Wilms

Graf Bilms . . . . Erich Moller Abler, Theateragent . . Hans Fliefer Gottholb, Diener bei

. . Albuin Unger Hochjattel . Fris Diener bei . . Georg Man Sans | Rojenftod . Fris Derborn Rornlein, Theaterbiener . Albert 3bie Ort der handlung: Eine beutiche Grofftabt. Zeit: Die Gegenwart. . \* Abalbert Freihert v. Dochfattel:

Rach bem 1. unb .. Alte finben Anfang 7 Uhr. Enbe nad Enbe nad) 9 11hr.

### hurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 25 November. Nachmistage 4 Uhr und abenda 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Leitung: Städt, Kurkapetim, Jrmer Programme in der gestrigen Abend-A.

Nur noch 2 Tage!

Die Kinokönigin

# Die Tochter

Ferner: Alberts Hose.

Reizende Humoreske mit Albert Paulig.

Blindekuh. Lustspiel mit dem urkom.

Ernst Lubitsch vom Deutschen Theater Berlin, sowie

Die neuesten Kriegsberichte Eikowoche No. 63

Erscheinungstag 19. Nov. 15.

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß wir das

### Allein-Erst-

Aufführungsrecht der neuen Asta Nielsen-Serie für Wiesbaden erworben

# Dobbeimer Str. 19 :: Feruruf 810.

Mur noch bis 30. Robember! !! Ter großartige Spielplan !! II. a.:

Miemeier-Quartett. Loro's Binnfoldaten. Gebr. Klaas. Windiler Comp. Eugen Roth

nftv. nftv. Conntage 2 Borfiel ., 1/24 u. 8 Mbr.

26 1. Bezember: Bollftanbig neuer Spielpian mit einer Reihe herbor-ragender Cenfationen.

### Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. - Tel. 6137.

Nur bis Freitag!

# Pilgerfahr

Lustspiel in 3 Akten mit heiteren Episoden aus dem Berlin - Wiener Leben im Kriegsjahr 1914/15.

In der Hauptrolle: Fran Anna Müller-Lincke. Der Verführte.

Soziales Drama in 3 Akten.

Neue Kriegsbilder!

Zur geff. Beachtung!

neue Asta Nielsen-Serie # # erscheint demnächst im

Thalia-Theater.

# Wilhelmstraße 8. Nur bis Freitag!

Anna Müller-Lineke ::: Manny Ziener :::

2Tage im Paradies! (Die komischste Komödie).

# Leo Peukert

Der moderne Paris. (Erstaufführung!) Köstl. Schwank in 2 Akten.

Erna Morena Die junge Asta Nielsen.

Sein braunes Mädel

(Erstaufführung!) Spannend. Zigeuner-Drama in 3 Akten

(!Mester - Monopol!)

Beginn d. Vorführ. 4, 61/4 n. 81/1 Keine erhöhten Preisel